

SCHRITTE  
ZUR PERSÖNLICHEN  
ERWECKUNG



*Schritte*  
ZUR PERSÖNLICHEN  
ERWECKUNG

*Erfüllt sein mit dem  
Heiligen Geist*

HELMUT HAUBEIL



## INHALTSVERZEICHNIS

7

KAPITEL 1

### WAS IST DER KERN UNSERER PROBLEME?

*Gibt es eine geistliche Ursache hinter unseren Problemen?  
Haben wir einen Mangel an Heiligem Geist?*

27

KAPITEL 2

### UNSERE PROBLEME SIND LÖSBAR – WIE?

*Wie können wir zu einem frohen und starken Christsein wachsen?  
Wie erfüllt der Heilige Geist unser Leben?*

39

KAPITEL 3

### WELCHE UNTERSCHIEDE SIND ZU ERWARTEN?

*Welchen Gewinn haben wir durch ein Leben im Heiligen Geist?  
Welche Verluste haben wir, wenn wir nicht um den Heiligen Geist beten?*

59

KAPITEL 4

### DER SCHLÜSSEL ZUR PRAXIS

*Wie kann ich Gottes Lösung für mich praktisch umsetzen und erleben? Wie kann man  
so beten, dass man nach dem Gebet gewiss ist, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein?*

73

KAPITEL 5

### WELCHE ERFAHRUNGEN LIEGEN VOR?

*Persönliche Erfahrungen, sowie von einer Gemeinden, einer Vereinigung  
und eines Verbandes/Union*

85

ANHANG



# WAS IST DER KERN UNSERER PROBLEME?

*Gibt es eine geistliche Ursache hinter  
unseren Problemen? Ist die Ursache ein  
Mangel an Heiligem Geist?*

Gibt es **eine** Ursache hinter unseren Problemen?

Am 14. August 2011, als ich im Kandergrund/Berner Oberland war, wurde mir plötzlich ein wichtiger Zusammenhang klar. Ich erkannte eine geistliche Ursache, warum wir einen Teil unserer Jugend verlieren. Ich war sehr betroffen. Ich dachte an meine Kinder und Enkelkinder. Seit dieser Zeit hat mich das intensiv beschäftigt.

*Jetzt habe ich die Überzeugung, dass dieselbe geistliche Ursache hinter vielen unserer Probleme steht; und zwar hinter den persönlichen, denen der Gemeinde und der Kirche. Es ist der Mangel am Heiligen Geist.*

Wenn dies die Ursache ist, sollten wir uns ihr vorrangig zuwenden. Wenn die Ursache behoben *oder* deutlich gelindert werden kann, werden sich viele Probleme erübrigen oder lösen lassen.

Was sagen andere über diesen Mangel:

- ▶ **LEROY E. FROMM:** »Ich bin überzeugt, dass [der Mangel an Heiligem Geist] unser schlimmstes Problem ist.«<sup>1</sup>
- ▶ **DWIGHT NELSON:** »Unsere Gemeinde hat bis zur Ermüdung bewundernswerte Formen, Pläne und Programme entwickelt, aber wenn wir uns nicht endlich unseren **geistlichen Bankrott** eingestehen [Mangel an Heiligem Geist], der zu viele von uns Predigern und leitenden Verantwortlichen erfasst hat, werden wir niemals über unser Pro-Forma<sup>2</sup>-Christenleben hinauskommen.«<sup>3</sup>
- ▶ **GARRIE F. WILLIAMS:** »Im Alltag vieler Adventisten und im Gemeindeleben scheint der Heilige Geist weitgehend eine untergeordnete Rolle zu spielen – wenn überhaupt. ... Dabei ist das doch die Grundlage für ein freudiges, anziehendes und fruchtbringendes Leben als Christ.«<sup>4</sup>
- ▶ **A. W. TOZER:** »Wenn der Heilige Geist heute von der Gemeinde genommen würde, würden 95% von dem, was wir tun, weitergehen und niemand den Unterschied bemerken. Wenn der Heilige Geist von der neutestamentlichen Gemeinde zurückgezogen worden wäre, hätte 95% von dem, was sie taten, aufgehört und jeder hätte den Unterschied bemerkt.«<sup>5</sup>

### URSACHEN DES MANGELS

Die Antwort der Bibel ist: »Ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt nicht, darum dass ihr übel [in fleischlicher Gesinnung, Röm. 8,5-7] bittet.« (Jak. 4,2.3)

### Fordert Jesus uns auf, um den Heiligen Geist zu bitten?

Es gibt eine einzigartige Bibelstelle, in der uns unser Herr Jesus nachdrücklich auffordert, um den Heiligen Geist zu bitten. Ich kenne keine zweite Bibelstelle, in der Jesus uns etwas mit solcher Eindringlichkeit ans

---

1 Ellen G. White, *The Coming of the Comforter* (Hagerstown, 1949), S. 94

2 Pro forma lat. »zum Schein« Das aktuelle Fremdwörter-Lexikon

3 Hrsg. Helmut Haubeil, *Missionsbrief Nr. 34* (Bad Aibling, 2011), S. 3

4 Garrie F. Williams, *Erfüllt vom Heiligen Geist* (Lüneburg, 2007), Cover

5 Dr. S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 2

”

*Es ist das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, das die Gemeinden heute benötigen. Warum hungern und dürsten wir nicht nach der Gabe des Heiligen Geistes, obwohl wir durch ihn Kraft empfangen? Warum sprechen wir nicht darüber, beten nicht dafür und predigen nicht darüber?*

“

Herz legt. Diese Stelle ist aus seinem Gebetsunterricht in Lukas 11,1-13 und zwar der Höhepunkt dieses Unterrichts steht in den Versen 9-13:

»Und ich sage euch auch: **Bittet**, so wird euch gegeben; **suchet**, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da **bittet**, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da **anklopft**, dem wird aufgetan. Wo **bittet** unter euch ein Sohn den Vater ums Brot, der ihm einen Stein dafür biete? und, so er ihn bittet um einen Fisch, der ihm eine Schlange für den Fisch biete? oder, so er um ein Ei bittet, der ihm einen Skorpion dafür biete? So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn **bitten!**«

Jesus benützt in diesem kurzen Abschnitt sechsmal das Tätigkeitswort »bitten«; dann ersetzt er »bitten« und verstärkt es noch zweimal durch »suchen« – eine aktive Tätigkeit – und noch weitere zweimal durch »anklopfen« – ebenfalls ein aktives Handeln. Zeigt er uns damit nicht deutlich, dass wir hier etwas unternehmen sollen? Das letzte »bitten« ist im Griechischen in der Verlaufsform. Das bedeutet, nicht einmal zu bitten, sondern beständig im Bitten zu bleiben. Jesus macht das Bitten hier nicht nur sehr dringend, sondern erwartet, dass wir es laufend tun. Das zeigt uns, dass uns nach Jesu Überzeugung etwas ganz Wesentliches fehlt. Er macht uns damit deutlich aufmerksam, dass wir unbedingt den Heiligen Geist benötigen.

Jesus hat in einer meisterhaften Weise durch die Häufigkeit der Tätigkeitswörter und durch die gewählten Vergleiche auf unser großes Bedürfnis, beständig um den Heiligen Geist zu bitten, hingewiesen. Dieser Teil seines Gebetsunterrichts ist ein einmaliger Vorgang. Es geht dabei um die höchste Gabe Gottes, die Gabe, die alle anderen Gaben mit sich bringt. Diese Gabe ist das Krönungsgeschenk Jesu an seine Jünger und ein deutlicher Beweis für seine Liebe.

## Hat Jesus uns denn in seinem Erdenleben ein entsprechendes Vorbild gegeben?

»Täglich wurde er [Jesus] neu mit dem Heiligen Geist erfüllt. Früh an jedem Morgen weckte Gott ihn auf und schenkte ihm Gnade, damit er sie anderen weitergeben konnte.«<sup>6</sup> In Fortführung des Aufrufs unseres Herrn ermahnt der Apostel Paulus, »lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.«<sup>7</sup> Wir sehen, dass dies eine täglich notwendige Erfahrung ist. Für das geistliche Leben und Wachsen eines Christen ist es bedeutsam, täglich mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.

Wir beten seit einiger Zeit um eine Erweckung. Das ist sehr wertvoll. Ellen White sagte: »*Es ist das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, das die Gemeinden heute benötigen.*«<sup>8</sup> »*Warum hungern und dürsten wir nicht nach der Gabe des Heiligen Geistes, obwohl wir durch ihn Kraft empfangen? Warum sprechen wir nicht darüber, beten nicht dafür und predigen nicht darüber?*«<sup>9</sup>

Aber es geht nicht nur darum, für eine Erweckung zu beten, sondern – wie Mark Finley sagt – auch darum, »**die Elemente einer Erweckung in die Praxis umzusetzen.**«<sup>10</sup> Darf ich dich einladen, die Schritte zur persönlichen Erweckung mitzugehen? Dies wird für viele zu einem kraftvolleren und erfüllteren Leben führen.

Wir wollen zunächst das Problem analysieren. Wir wollen das gründlich tun; sonst besteht die Gefahr, dass wir eine Änderung weder für wichtig, noch für notwendig und wertvoll halten. Danach wollen wir Gottes Lösung betrachten, die uns einen ungeheuren Segen bietet, und schliesslich wie wir diese umsetzen und erleben können.

Der Mangel an Heiligem Geist bei uns bedeutet sicher nicht, dass alles, was wir getan haben und tun, umsonst ist. Es gab und gibt sehr gute Planungen und Programme. Der Herr hat mit Sicherheit auch unseren menschlichen Einsatz gesegnet. Aber um wie viel grösser die Ergebnisse und um wie viel besser die Situation sein könnte, wenn wir überhaupt oder stärker im Heiligen Geist leben würden, das weiss allein der Herr.

6 Johannes Mager in, *Unser größtes Bedürfnis*, Hrsg. Werner E. Lange, (Lüneburg, 2011) S. 42

7 Ellen G. White, *Bilder vom Reiche Gottes*, S. 107

8 Ellen G. White, *Manuscript Releases Vol. 7* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 267

9 Ellen G. White, *Testimonies for the Church Vol. 8* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 22

10 Mark A. Finley, *Belebe uns neu* (Lüneburg, 2011), S. 25



Es würde in die Richtung gegangen sein und in die Zukunft gehen, die Henry T. Blackaby so formuliert hat:

»Er [Gott] würde mehr in sechs Monaten erreichen durch ein Volk, das ihm hingegeben ist, als wir ohne ihn in 60 Jahren erreichen könnten.«<sup>11</sup>

Es geht darum, unter der Führung Gottes gleich die richtigen Wege zu gehen und in diesem Tun einen hohen Wirksamkeitsgrad (Effizienz) zu haben. Das ist der Fall, wenn wir vom Heiligen Geist erfüllt sind.

## DREI MENSCHENGRUPPEN UND IHRE PERSÖNLICHE GOTTESBEZIEHUNG

Innerhalb jeder dieser Gruppen gibt es viele Schattierungen je nach Erziehung, Charakter, Selbsterziehung, Alter, Kultur, Bildung usw. Aber bei aller Unterschiedlichkeit gibt es **nur drei mögliche Grundhaltungen gegenüber Gott**:

- ▶ Keine Beziehung – die Bibel nennt dies den **natürlichen** Menschen
- ▶ Volle, echte Beziehung – die Bibel nennt diesen Menschen **geistlich**
- ▶ Geteilte oder scheinbare Beziehung – die Bibel bezeichnet diesen Menschen als **fleischlich**

Die drei Gruppen werden beschrieben in 1.Kor. 2,14-16 und 1.Kor. 3,1-3. Wir wollen den natürlichen Menschen heute auslassen. Er lebt in der Welt. Ein kurzer Blick auf die beiden Gruppen innerhalb der Gemeinde hilft uns zu erkennen, wo sich das Problem hauptsächlich verbirgt. Dabei ist das Wichtigste, dass ich erkenne, zu welcher dieser Gruppen ich selbst gehöre. Daher ist unsere Betrachtung auch eine Hilfe zur Selbstdiagnose. Wir wollen dabei unser eigenes Leben betrachten und nicht das von anderen.

Die Bezeichnungen »natürlich«, »geistlich«, »fleischlich« sind vom Worte Gottes her keine Bewertungen. Sie beschreiben lediglich die persönliche Beziehung eines Menschen zu Jesus Christus.

### 1. Geistliche und Fleischliche in der Gemeinde

Die zwei Gruppen werden uns überwiegend in 1.Kor. 2 und 3, sowie Römer 8 und in Gal. 5 und 6 vorgestellt. Wir wollen beachten, dass bei beiden

---

<sup>11</sup> Henry T. Blackaby, *Den Willen Gottes erkennen und tun* (Kassel, 2002), S. 31

Gruppen das **Kriterium unser Verhältnis zum Heiligen Geist ist**. Das ist deswegen so, weil nach Gottes Festlegung der Heilige Geist unsere einzige Verbindung zum Himmel ist. »Das Herz muss aber zuerst für den Einfluss des Heiligen Geistes geöffnet sein, ehe es die Segnungen Gottes empfangen kann.«<sup>12</sup>

## 2. Das geistliche Gemeindeglied

Lesen wir nun 1.Kor. 2,15.16: »**Der geistliche Mensch** aber ergründet alles und wird doch selber von niemand ergründet. Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?« (Jes. 40,13) **Wir aber haben Christi Sinn.**« GN (Gute Nachricht): »**Wer dagegen den Geist hat, kann über alles urteilen, und ihn selbst kann kein anderer beurteilen.**« Es heisst ja: »Wer kennt den Geist des Herrn? Wer will sich herausnehmen, ihn zu belehren? Und **wir haben diesen Geist.**«

Der geistliche Mensch ist der wahre Christ. Er wird »geistlich« genannt, weil er erfüllt ist vom Heiligen Geist. Bei ihm ist Jesus im Zentrum seines Lebens; wir sagen manchmal auch, Jesus ist auf dem Thron unseres Herzens. Der geistliche Mensch hat sich Jesus grundlegend und völlig übergeben und wird es in der Regel täglich bestätigen, indem er sich jeden Morgen Jesus Christus weihet, und zwar mit allem, was er ist und hat. Er hat eine gute und wachsende Beziehung zum Heiligen Geist. In der Laodizea-Botschaft wird er als »warm« oder »heiss« bezeichnet, im Gleichnis von den 10 Jungfrauen als »klug«. Römer 8 und Galater 5 sagen noch mehr über ihn. Er erlebt das »*Leben in Fülle*« (Joh. 10,10) oder wie Paulus es ausdrückte: »*Damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.*« (Eph. 3,19; Kol. 2,9)

## 3. Das fleischliche Gemeindeglied

Man kann kurze Zeit oder auch schon lange Gemeindeglied sein und dennoch fleischlich sein. Solltest du zu deiner Überraschung erkennen, dass du zurzeit noch ein fleischlicher Christ bist, dann ärgere dich nicht darüber, sondern im Gegenteil freue dich, denn dann hast du die Möglichkeit, es sofort zu ändern. Du wirst durch ein Leben im Heiligen Geist grosse Freude erleben.

---

<sup>12</sup> E.G. White, *Leuchtende Spuren* (Hamburg, 1959), S. 69

**1.Kor. 3,1-3 GN:** »Zu euch, Brüder, konnte ich bisher **nicht** reden wie zu Menschen, **die vom Geist bestimmt sind**. (Luther: **mit geistlichen Menschen**) Ich musste euch behandeln wie Menschen, die von ihrer selbstsüchtigen Natur bestimmt werden und im Glauben noch Kinder sind. Darum gab ich euch Milch, keine feste Nahrung, weil ihr die noch nicht vertragen konntet. Auch jetzt könnt ihr das noch nicht; denn ihr steht immer **noch im Bann eurer selbstsüchtigen Natur**. Ihr rivalisiert miteinander und streitet euch. Das beweist doch, dass ihr **nicht aus dem Geist Gottes lebt, sondern so handelt wie alle anderen Menschen auch!**«

Manche denken, diese Gruppe bestehe nur aus Leuten, die in groben Sünden leben. Aber das ist nur eine von vielen Schattierungen innerhalb dieser Gruppe. Es gibt in beiden Gruppen viele Unterschiede.

Paulus spricht die fleischlichen Menschen als »*liebe Brüder*« an. Das zeigt, dass es sich um **Gemeindeglieder** handelt. Paulus konnte mit ihnen »*nicht reden als mit geistlichen Menschen*«. Das heisst: **Sie sind nicht oder nicht ausreichend vom Heiligen Geist erfüllt**. Er musste mit ihnen reden »*wie mit jungen Kindern in Christus*«. Das zeigt, dass sie im Glauben nicht so gewachsen sind, wie es sein sollte. Man kann grosse Bibelkenntnisse haben und dennoch geistlich nicht gewachsen sein. Das geistliche Wachstum hat zu tun mit unserer vollen Hingabe an Jesus und mit dem beständigen Leben im Heiligen Geist.

An dieser Stelle kann man auch manche Kinder einordnen, die in der Gemeinde aufgewachsen sind. Sie gehen vielleicht den Weg in der Gemeinde – ohne grössere Probleme. Sie sind willig, Jesus zu folgen, erlangen ziemlich umfangreiche Bibelkenntnisse, aber gelegentlich sind sie unwissend, dass das Vertrauen in Jesus unsere volle Hingabe an ihn einschliesst. So war es auch bei mir.

In seinem Glaubensleben empfindet mancher fleischliche Christ Unzufriedenheit, Enttäuschung, Sinnlosigkeit oder eine beständige Anstrengung.

Andere haben sich an diesen Stand gewöhnt oder sich damit abgefunden und sind damit weitgehend zufrieden. Vielleicht sagen sie: »Wir sind halt Sünder! Da kann man nichts machen.«

Wieder andere fleischliche Christen mögen begeistert sein. Sie freuen sich, dass sie die Wahrheit der Bibel erkannt haben. Fleischlich gesinnte Gemeindeglieder können sehr aktiv sein und sogar Führungspositionen in der Gemeinde oder der Gemeinschaftsleitung innehaben. Sie können sogar Grosses für Gott tun.

**Mat. 7,22.23:** *»Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in Deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in Deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in Deinem Namen viele Taten getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter.«*

Wo lag das Problem? Jesus sagt, dass er sie nicht kennt. Sie hatten keine echte Christusbeziehung, sondern nur eine scheinbare. Es ist entweder keine Lebensübergabe erfolgt oder sie wurde nicht aufrechterhalten. Jesus hat nicht durch den Heiligen Geist in ihrem Herzen gewohnt. Sie hatten also keine persönliche Christus-Beziehung. *»Es gibt auch eine scheinbare Verbindung mit Christus.«*<sup>13</sup> Wann ist Christus nicht in uns? Ich habe dazu ein schwerwiegendes Wort gelesen. Bevor ich es erwähne, möchte ich darauf hinweisen, dass wir durch ein Leben im Heiligen Geist frei werden können von dem, was wir jetzt lesen werden:

*»Ein Geist, der mit dem Geist Christi nicht übereinstimmt, verleugnet ihn, gleichviel welches Bekenntnis er ablegt. Christus verleugnen kann man durch üble Nachrede, törichtes Geschwätz, sowie durch unaufrichtige und unfreundliche Worte. Man kann ihn dadurch verleugnen, dass man den Bürden des Lebens ausweicht und sündigen Vergnügen nachgeht. Christus verleugnet ferner, wer sich der Welt anpasst, sich unhöflich verhält, sich an seinen eigenen Ansichten berauscht, selbstgerecht ist, an Zweifeln festhält, sich unnötige Sorgen macht und sich trübsinnigen Gedanken hingibt. In allen diesen Dingen beweist ein Mensch, dass Christus nicht in ihm ist.«*<sup>14</sup>

Dies kann sich durch die Gnade Gottes rasch ändern. Wir kommen darauf zurück im zweiten und vierten Teil.

### **Warum ist eine Lebensübergabe, eine Hingabe an Gott, wichtig?**

Gottes Wort sagt: *»Brüder, weil Gott so viel Erbarmen mit uns hatte, rufe ich euch zu: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt ihm euch selbst als lebendiges Opfer dar, an dem er Freude hat!«* Röm.12,1 GNÜ

<sup>13</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 676

<sup>14</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 349

»Gott will uns befreien [von der Tyrannei unseres Ichs; von der steten Knechtschaft der Sünde]. Das erfordert aber eine vollständige Umbildung und Erneuerung unseres Wesens, darum müssen wir uns dem Herrn ganz hingeben.«<sup>15</sup>

Unsere erste grundlegende Hingabe beantwortet der Herr mit der Wiedergeburt. (Joh. 3,1-21) Danach geht es um das Bleiben in dieser Hingabe. (Joh. 15,1-17) Darüber mehr im zweiten Teil.

Über die Lebensübergabe sagt Morris Venden:

»Eine teilweise Übergabe ist keine wirkliche Übergabe. ... Man kann sich nicht ein bisschen an Christus übergeben, ebenso wenig wie man nur ein bisschen schwanger sein kann. Entweder man ist es oder man ist es nicht. Ein Zwischending gibt es nicht.«<sup>16</sup>

Über die tägliche Hingabe lesen wir bei Ellen White:

»Nur jene, die Christi Mitarbeiter werden wollen, nur jene, die sprechen: Herr, alles was ich habe und was ich bin, ist dein!, werden als Kinder Gottes anerkannt werden.«<sup>17</sup>

Man kann also in der Gemeinde sein und womöglich verloren gehen. Welche Tragik! (Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen zeigt dies ebenfalls.)

### Warum ist fleischliches Christsein so schwer zu erkennen?

Weil auch das Leben des fleischlichen Christen mit »Religion« angefüllt ist, erkennt er oft nicht, dass ihm das Entscheidende fehlt: die innige, rettende Gemeinschaft mit Gott. Wenn Christus das Leben nicht ganz bestimmen darf, dann steht er praktisch vor der Tür und klopft an. (Offb. 3,20) Und er sagt: Wenn sich das nicht ändert, werde ich euch ausspucken.

Und noch etwas spielt eine Rolle: Wir haben durch unser starkes Lehrfundament, das sich ganz auf die Bibel gründet, feste Überzeugungen. Dabei wollen wir dennoch offen bleiben für weitere Erkenntnis. Wir haben die Gewissheit, dass wir die Wahrheit glauben; das begeistert uns. Wir haben sehr gute Kenntnisse. Wir sagen die richtigen Dinge. Das

---

<sup>15</sup> Ellen G. White, *Der Weg zu Christus*, Kapitel Hingabe

<sup>16</sup> Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben (Lüneburg, 2009)*, S. 51

<sup>17</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu (Hamburg, 1973)*, S. 620



macht es so schwer, das Problem des Fleischlichseins zu erkennen. Spielt es nicht auch eine Rolle, ob ich jemals wirklich im Heiligen Geistes gelebt habe? Wenn nicht, kann ich dann den Unterschied überhaupt merken?

Ein Pastor schreibt: »Ich erhielt gerade den Anruf einer Schwester, die an unserer 40-Tage-Gebetszeit teilnimmt. (Näheres über die 40-Tage-Gebetszeit in Kapitel 5) Sie sagte, dass dies ihr Leben verändert hat. **Sie fragte sich ihr Leben lang, was eigentlich in ihrem Glaubensleben fehlt und jetzt weiss sie es: Der Heilige Geist.** Ich wünschte du hättest ihr Zeugnis gehört. Sie sagte, dass sie das erste Mal in ihrem Leben merkt, dass sie eine Beziehung zu Gott hat. ... Auch andere hatten bereits die Veränderung in ihrem Leben bemerkt.«<sup>18</sup> Wir sehen auch an dieser Aussage: Man kann merken, dass einem etwas fehlt, aber man weiss nicht was. Viele haben ein Verlangen nach mehr und wissen nicht was es ist und wie sie es bekommen können.

Ich bin dankbar, dass in 1.Kor. 3,1-3 drei Mal das Wort »*noch*« vorkommt. »*Ihr seid noch fleischlich.*« Das zeigt uns, dass es für den fleischlichen Menschen möglich ist, geistlich zu werden. Niemand muss fleischlich bleiben. Da er in der Gemeinde ist, hat er die grosse Chance, das zu erkennen und zu ändern. Wie man geistlich werden kann, besprechen wir später.

Ein weiterer Gesichtspunkt sind Eifersucht und Zank oder wie die GN sagt: »*Ihr rivalisiert miteinander und streitet euch.*« Dieses Verhalten beweist für Paulus, dass die fleischlichen Gemeindeglieder nicht aus dem Geist Gottes leben, sondern menschlich handeln – wie die anderen Menschen auch. Deutet das darauf hin, dass Spannungen in der Gemeinde hauptsächlich von fleischlich gesinnten Gemeindegliedern ausgehen? (Judas V. 19) Haben in der Zeit Jesu die Pharisäer und Sadduzäer nicht auch rivalisiert? Das bedeutet, dass es schon damals Spannungen zwischen den Konservativen und den Progressiven gab. Die einen nahmen es sehr genau, und die anderen eher locker. Beide waren aber überzeugt, dass sie die richtige Bibelauslegung und Haltung haben. Aber Jesus zeigt uns, dass beide fleischlich waren, d.h. nicht vom Heiligen Geist erfüllt. Dasselbe ist heute auch möglich. Auch konservative Christen können fleischlich sein.

Leider wird heute teilweise durch die Brille »konservativ oder liberal/progressiv« geschaut. Der Vorteil ist, dass der Betrachter selbst dabei gut

---

<sup>18</sup> Email an H. Haubeil – eingegangen am 15. Februar 2012

wegkommt. Bei der biblischen Einteilung »fleischlich oder geistlich« sind wir jedoch herausgefordert eine geistliche Inventur zu machen. Dies sollten wir zu unserem eigenen Besten auch tun. – Bedenken wir, was Gottes Wort uns so deutlich in Gal. 6, 7 und 8 sagt:

*» ...was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.«*

Der fleischliche Mensch möchte Jesus folgen und ihm gefallen, aber er hat ihm nicht sein ganzes Leben übergeben oder – wenn er es getan hat – ist er auf irgendeine Weise rückfällig geworden. (Gal. 3,3; Offb. 2,4.5) Das bedeutet, dass er – vielleicht unbewusst – **gleichzeitig** nach Gottes Willen **und** nach seinen eigenen Vorstellungen leben möchte. Aber das geht nicht. Er bestimmt letzten Endes sein Leben selbst. Bei ihm sind also die sprichwörtlichen zwei Seelen in einer Brust. Kann der Herr in einem solchen Fall den Heiligen Geist geben? Jak. 4,3 antwortet darauf: *»Ihr bittet und empfangt nicht, darum dass ihr übel bittet.«* Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass hier bitten in fleischlicher Gesinnung gemeint ist. Würde eine Erhörung nicht das Ich, das eigene Ego, verstärken? Somit lebt dieses Gemeindeglied aus den normalen menschlichen Kräften und Fähigkeiten. In Offb. 3,16 wird es als »lau« bezeichnet, in Mat. 25 als »töricht«.

### Warum bezeichnet Jesus fleischliche Gemeindeglieder als lau?

Woran liegt es, dass vielen Christen eine Erfahrung mit dem Heiligen Geist fehlt? Um diese Frage zu beantworten, wollen wir uns zunächst mit dem Laodizea-Phänomen beschäftigen. Warum bezeichnete Jesus die Gläubigen der Gemeinde Laodizea als lau? Er selbst gab einen klaren Hinweis: *»Siehe, ich stehe vor der Tür...«* (Offb.3,20) Jesus befand sich nicht im Zentrum des Lebens dieser Gläubigen, sondern ausserhalb: Er stand draussen vor der Tür. Warum ist er nicht hereingekommen? Weil er nicht eingeladen wurde. Er verschafft sich selbst keinen Zutritt, denn er respektiert unsere freie Entscheidung.

Warum lassen Gläubige Jesus draussen stehen? Dafür gibt es verschiedene Ursachen und Gründe. Manche bewegen sich im Glauben auf einer rein intellektuellen, erkenntnismässigen Ebene wie der Schrift-gelehrte

Nikodemus und verstehen nicht, worum es im Christenleben eigentlich geht. (vgl. Joh.3, 1-10). Anderen ist der »Preis« der Nachfolge zu hoch, sie müssten zu viel aufgeben wie der »reiche Jüngling« (vgl. Mat. 19, 16-24). Jesus zu folgen erfordert Selbstverleugnung und die Bereitschaft sein Leben zu ändern. (vgl. Mt.16, 24-25), eine völlige Hingabe an Gott (Röm.12,1). Jesus aussen vor zu lassen kann auch auf reiner Nachlässigkeit beruhen, auf mangelnder Zeit der persönlichen Gemeinschaft mit ihm.

Ich wiederhole: Jesu Begründung für die Lauheit in Offb. 3,20 ist: »Siehe, ich stehe vor der Tür.« Jesus befindet sich also nicht im Zentrum dieses Lebens, sondern draussen oder am Rande. Die Lauheit bezieht sich also auf die persönliche Christus-Beziehung. In anderer Hinsicht muss der Betreffende durchaus nicht lau sein.

Beispiel: Ein Mann kann sich beruflich enorm einsetzen und dabei seine Frau vernachlässigen. Er ist engagiert in seinem Beruf, aber lau in seiner Ehebeziehung. Man kann sogar ein sehr engagiertes Gemeindeglied sein, ein sehr fleißiger Gemeindeleiter oder Pastor oder Vorsteher und dennoch lau sein in seiner Christusbeziehung. Man ist so engagiert bei der Durchführung vieler Aufgaben, dass man die persönliche Christus-Beziehung vernachlässigt. **Das ist die Lauheit, die Jesus be-hoben haben will.** Die tragischste Möglichkeit ist, dass man so stark mit dem Werk des Herrn (mit Gemeinde- und Missionsaktivitäten) beschäftigt sein kann, dass man den Herrn des Werks selbst vernachlässigt.

## DAS GLEICHNIS VON DEN ZEHN JUNGFRAUEN

Was zeigt uns das Gleichnis Jesu von den Zehn Jungfrauen im Hinblick auf die geistlichen und fleischlichen Gemeindeglieder?

- ▶ Alle 10 waren Jungfrauen
- ▶ Alle hatten den reinen biblischen Glauben
- ▶ Alle hatten Lampen
- ▶ Alle hatten die Bibel
- ▶ Alle gingen dem Bräutigam entgegen
- ▶ Alle waren in der Adventerwartung
- ▶ Alle schliefen ein

Alle machten ihre Lampen fertig, und **alle Lampen brannten; aber brennende Lampen verbrauchen Öl. Energie verbraucht sich.** Nach kurzer

Zeit stellten fünf fest: **Unsere Lampen verlöschen**. Die nur kurze Zeit brennenden Lampen der Törichten zeigen uns, dass sie wohl etwas Heiligen Geist hatten. Aber das reichte nicht. Das Öl war zu wenig. **Das war der einzige Unterschied!**

- ▶ Als die Fünf kamen und Einlass erbaten, sagte Jesus: **»Ich kenne euch nicht.«**

Durch diese Aussage Jesu sehen wir, dass unsere persönliche Beziehung zu ihm mit dem Heiligen Geist zu tun hat. Wer sich nicht vom Heiligen Geist erfüllen lässt, wird von Jesus nicht anerkannt. In Röm. 8,8,9 steht: **»Die aber fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. ... Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.«**

Tatsächlich haben wir **nur** durch den Heiligen Geist eine wirkliche persönliche Beziehung zu Jesus. In 1.Joh. 3,24 steht: **»Und daran erkennen wir, dass er [Jesus] in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.«** Das heisst, die Gewissheit, dass ich mit dem Heiligen Geist erfüllt bin, ist gleichzeitig die Gewissheit, dass ich in Jesus bin und er in mir.

Genau diese Erfahrung hatte auch die Schwester gemacht, welche an der 40-Tage-Gebetszeit teilgenommen hatte. Durch die Gegenwart des Heiligen Geistes in ihrem Leben erlebte sie diese Beziehung zu Gott ganz anders und auch andere bemerkten diese Veränderung in ihrem Leben. Eine Glaubensschwester aus Süddeutschland schrieb, nachdem sie diese Broschüre studiert hatte: **»Gemeinsam mit den Anleitungen aus dem Buch »40 Tage – Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu« von Dennis Smith ist mir diese Broschüre in meinem Leben zu einem großen und lang erwarteten Segen geworden. Wie vielen anderen Glaubensgeschwistern ging es mir und einer Schwester aus unserer Gemeinde auch, dass uns immer etwas in unserem Glaubensleben fehlte, und wir durften nun erfahren, wie Jesus in unser Leben Einzug hielt und begonnen hat, uns zu verändern. Er tut dies immer noch und Schritt für Schritt zieht er uns immer näher zu sich hin.<sup>19</sup>**

Die größte Tragik des fleischlichen Christen ist, dass er kein ewiges Leben erhält, wenn sich sein Zustand nicht ändert. Röm. 8,9b: **»Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.«**

---

<sup>19</sup> E-Mail vom 31.3.2013

*Wir wollen festhalten: Der Hauptunterschied zwischen dem geistlichen und dem fleischlichen Gemeindeglied hat mit dem Heiligen Geist zu tun. Der geistliche Christ ist erfüllt vom Heiligen Geist. Der fleischliche Christ ist es nicht oder nicht ausreichend.*

*Solltest du feststellen, dass du ein fleischlicher Christ bist, dann ärgere dich nicht. Gott bietet dir ein Heilmittel an: den Heiligen Geist.*

*In manchen Kreisen wird der Heilige Geist überbetont, andere wiederum vernachlässigen ihn. Möge der Herr uns den Weg der biblischen Mitte führen.*

### VERGLEICH: URGEMEINDE - ENDZEITGEMEINDE

Wenn wir die Urgemeinde mit unserer heutigen Gemeinde vergleichen, kommen wir nicht umhin, festzustellen, dass die Urgemeinde überwiegend aus geistlichen Menschen bestanden haben muss. Die Apostelgeschichte zeigt: Das war der Grund ihrer positiven und raschen Entwicklung. Sie hatten keine Hilfsmittel. Aber sie hatten den Heiligen Geist. Wir haben ausgezeichnete Hilfsmittel in Fülle. Aber einen Mangel am Heiligen Geist.

Wir erinnern uns nochmal, was A. W. Tozer sagt: »Wenn der Heilige Geist heute von der Gemeinde zurückgezogen würde, würde 95% von dem, was wir tun, weitergehen und niemand den Unterschied merken. Wenn der Heilige Geist von der neutestamentlichen Gemeinde zurückgezogen worden wäre, hätte 95% von dem, was sie taten, aufgehört und jeder hätte den Unterschied bemerkt.«<sup>20</sup>

**Haben wir gelernt, ohne den Heiligen Geist auszukommen? Besteht unsere Gemeinde heute zu einem großen Teil aus fleischlichen Christen?**

Sind wir daher oft kraftlos und weitgehend ohne Sieg? Hat eine fleischliche Haltung etwas damit zu tun, dass wir weitgehend nur ein schwaches Gemeindegewachstum in vielen Gebieten erleben? Kommen die gravierenden

---

<sup>20</sup> Dr. S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben (Andrews University)*, PPP Folie 2

Probleme in vielen Bereichen aus der fleischlichen Haltung? Wir werden mehr und mehr merken, dass unser persönliches und unser gemeinsames Kernproblem der Mangel an Heiligem Geist ist. Im persönlichen Bereich können wir das mit Gottes Hilfe rasch ändern. Das ist unser zweiter Teil.

*Wir wollen zusammenfassen: Fleischlich sein bedeutet also, aus den normalen menschlichen Kräften und Fähigkeiten zu leben, ohne den Heiligen Geist zu haben oder ohne ihn in ausreichendem Masse zu haben.*

### DAS HAUPTHINDERNIS IM FLEISCHLICHEN CHRISTSEIN

Die hohe Ethik der Bibel – den Feind zu lieben, jedem Menschen alles zu vergeben, die Sünde zu überwinden usw. – kann man nur in der Kraft des Heiligen Geistes verwirklichen, nicht aus menschlicher Kraft. Daher ist das Haupthindernis im fleischlichen Christsein, dass man aus eigener Kraft nicht den Willen Gottes vollbringen kann. Wir wollen dazu einige Bibeltexte lesen:

**Jes. 64,5:** »*Unsere Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.*«

**Jer. 13,23:** »*Kann etwa ein Mohr seine Haut wandeln oder ein Panther seine Flecken? [Nein!] So wenig könnt auch ihr Gutes tun, die ihr ans Böse gewöhnt seid.*«

**Hes. 36,26.27:** »*Ich will euch ein neues Herz geben und [ich] will einen neuen Geist in euch geben. [Ich] will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.*«

**Röm. 8,7:** »*Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft wider Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht.*« Nach GN: »*So wie er von sich aus ist, lehnt sich der Mensch gegen Gott auf. Er gehorcht nicht dem Gesetz Gottes, ja, er kann es gar nicht.*«

Ellen White sagt deutlich und treffend:

*»Derjenige, der versucht, den Himmel durch seine eigenen Werke zu erreichen, indem er das Gesetz hält, versucht eine Unmöglichkeit. Der Mensch kann nicht gerettet werden ohne Gehorsam, aber seine Werke sollten nicht von ihm kommen. Christus sollte in ihm das Wollen und das Vollbringen wirken zu seinem Wohlgefallen.«<sup>21</sup>*

Ich denke, diese Hinweise zeigen ausreichend, dass wir ohne den Heiligen Geist nicht in der Lage sind, den Willen Gottes zu tun. Es geht darum, dass wir uns für den Willen Gottes entscheiden und dass Gott uns die Kraft zur Durchführung gibt. Dieses Verständnis der Lehre von der Gerechtigkeit aus dem Glauben ist überaus wichtig und befreiend. Es kann hier jedoch nicht ausführlich behandelt werden.

### WAS KANN GESCHEHEN, WENN MAN ETWAS ZU TUN VERSUCHT, DAS UNSERE KRÄFTE ÜBERSTEIGT?

Was kann geschehen, wenn ich oft feststelle: Ich schaffe das nicht! Jetzt habe ich wieder versagt!? Ich denke, es kann in einem gewissen Grad Enttäuschung eintreten.

Dabei meine ich, dass dieses Problem bei der jüngeren Generation offener zutage tritt als bei der älteren. Die Älteren sind noch stärker an Pflichtbewusstsein, Gehorsam in der Familie, in der Schule und im Betrieb gewöhnt. Deswegen irritiert sie eine Enttäuschung nicht so leicht wie die Jüngeren. Das Problem ist aber bei Alt und Jung gleichermaßen vorhanden. Nur der junge Mensch merkt es deutlicher. Das Beschreiten des Glaubenswegs in eigener Kraft ist das Kardinalproblem eines jeden fleischlichen Christen, ob er es weiss oder nicht.

Der eine betet intensiver um die Hilfe Gottes und beschliesst vielleicht, sich mehr anzustrengen. Ein anderer mag denken: Vielleicht muss man das nicht so eng sehen. Nun geht er dazu über, die Dinge lockerer zu nehmen, und er fühlt sich freier. Ein anderer wirft den Glauben ganz über Bord und mag sich danach tatsächlich besser fühlen. Das Problem ist nur: Diese scheinbar guten Lösungen sind falsche Lösungen, denn das »dicke Ende« kommt über kurz oder lang nach. Der richtige Weg ist, die Ordnun-

---

<sup>21</sup> Ellen G. White, *Review and Herald* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), 1. Jul. 1890

gen Gottes ernst zu nehmen, denn sie sind alle aus der Liebe Gottes heraus zu unserem Besten gegeben worden. Doch dazu brauchen wir die Kraft Gottes. Der richtige Weg ist es, in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben mit wachsender Freude, Motivation, Kraft, Fruchtbarkeit und Sieg.

### DAS KERNPROBLEM

Ich denke, wir haben erkannt, dass dies hauptsächlich mit fleischlichem Christsein zu tun hat. Wird uns nicht Schritt für Schritt klarer, warum Jesus keine lauen Nachfolger haben will? Sie geben ein falsches Vorbild, viele sogar, ohne es selbst zu wissen.

In dem Buch »Christus unsere Gerechtigkeit« lesen wir folgendes:

*»Aber Formalismus ist etwas höchst Trügerisches und Vernichtendes. Er ist die verborgene, unvorhergesehene Klippe, an der die Kirche im Laufe der Jahrhunderte schon so oft zu zerschellen drohte. Paulus belehrt uns warnend, dass die »Form der Gottseligkeit (2.Tim. 3,5) ohne die Kraft Gottes [ohne Erfülltsein mit dem Heiligen Geist] eine der Gefahren der letzten Tage sei, und mahnt uns, von dieser bequemen, uns selbst trügenden Einstellung zu lassen.«<sup>22</sup>*

### Mögliche Faktoren für ein fleischliches Christsein

Es dürfte folgende Faktoren oder Gründe geben, welche zu einem fleischlichen Christsein führen:

1. **UNKENNTNIS** – Wir haben uns zu wenig mit dem Anliegen »Leben im Heiligen Geist« beschäftigt oder nicht den Schlüssel zur Praxis gefunden.
2. **UNGLAUBE ODER KLEINGLAUBE** – Die Erfüllung mit dem Heiligen Geist setzt volle Lebensübergabe an Jesus Christus voraus. Diese kann ebenfalls aus Unkenntnis nicht erfolgt sein, aber auch weil wir Angst haben, dass der Herr uns anders führt, als wir es wünschen. Das bedeutet, dass wir der Liebe und Weisheit Gottes nicht ausreichend vertrauen.

---

<sup>22</sup> Arthur G. Daniells, *Christus unsere Gerechtigkeit* (Hamburg, 1962), S. 20

3. **IRRIGE AUFFASSUNGEN** – Man kann meinen, man sei mit dem Heiligen Geist erfüllt, obwohl es in Wirklichkeit nicht oder nicht in ausreichendem Masse der Fall ist.
4. **ÜBERBESCHÄFTIGUNG** – Man ist so überlastet, dass für die Pflege der Christusbeziehung kaum oder keine Zeit bleibt. Oder man nimmt sich die Zeit und dringt nicht in die Verbindung mit Gott vor.
5. **VERBORGENE SÜNDEN**, evtl. fehlende Wiedergutmachung – dies wirkt sich aus wie ein Kurzschluss d.h. es ist keine Verbindung zur Kraft Gottes vorhanden.

Danken wir unserem Herrn, dass wir uns jetzt immer stärker mit Erweckung beschäftigen. Danken wir weiter dafür, dass jeder fleischliche Christ sehr rasch ein geistlicher Christ werden kann. Das ist jetzt unser nächster Teil.

### Fragen über Fragen

Die entscheidende Frage ist, ob du mit dem Heiligen Geist erfüllt bist oder nicht. Wann ist man aber mit dem Heiligen Geist erfüllt? Welche Voraussetzungen sind dazu nötig? Welche positiven Folgen hat ein Leben im Heiligen Geist? Was ist, wenn man irrtümlich meint, man sei vom Heiligen Geist erfüllt?

# UNSERE PROBLEME SIND LÖSBAR – WIE?

*Wie können wir zu einem frohen und  
starken Christsein wachsen?  
Wie erfüllt der Heilige Geist unser Leben?*

Jesus sagt: »Bleibt in mir und ich in euch.« (Joh. 15,4) »Das bedeutet [zum einen] ein beständiges Empfangen seines Geistes, [zum anderen] ein Leben der vorbehaltlosen Hingabe ...«<sup>23</sup>

*Das Entscheidende ist, dass wir uns (in der Regel) täglich Gott weihen, und zwar mit allem, was wir sind und haben, und dass wir zusätzlich täglich neu im Glauben um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten.*

## WARUM IST EINE TÄGLICHE LEBENSÜBERGABE AN JESUS NÖTIG?

Jesus sagt in Luk. 9,23: »Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich **täglich** und folge mir nach.«

<sup>23</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 675

„ *Jesus zu folgen erfordert, sich von ganzem Herzen zu bekehren und diese Bekehrung jeden Tag zu erneuern. Auch wenn unsere Hingabe bei der Bekehrung vorbehaltlos war, nützt uns das gar nichts, wenn wir sie nicht jeden Tag erneuern.* “

Das Kreuz zu tragen bedeutet nicht, dass wir jeden Tag Schwierigkeiten haben. Es bedeutet hier: täglich dem Ich abzusagen und sich freudig und freiwillig in allem Jesus unterzuordnen – so wie Paulus von sich sagte: *»Ich sterbe täglich.«* Wenn jemand zurzeit Jesu ein Kreuz trug, dann war er zum Tod verurteilt und ging zur Hinrichtungsstätte.

Wir haben unser körperliches Leben bei der Geburt empfangen. Um Leben, Kraft und Gesundheit zu erhalten, essen wir normalerweise jeden Tag. Das geistliche Leben haben wir bei der Wiedergeburt empfangen. Um dieses geistliche Leben zu erhalten, geistlich kräftig und gesund zu sein, ist es ebenso nötig, **täglich** für den inneren Menschen zu sorgen. Wenn dies sowohl im körperlichen wie auch im geistlichen Leben nicht erfolgt, werden wir schwach oder krank, oder wir sterben. Wir können weder auf Vorrat essen, noch auf Vorrat den Heiligen Geist empfangen.

Ellen White sagt:

*»Jesus zu folgen erfordert, sich von ganzem Herzen zu bekehren und diese Bekehrung **jeden Tag** zu erneuern.«<sup>24</sup> »Auch wenn unsere Hingabe bei der Bekehrung vorbehaltlos war, nützt uns das gar nichts, wenn wir sie nicht **jeden Tag** erneuern.«<sup>25</sup> »Weihe dich Gott jeden Morgen. Tue dies als allererstes. Bete: »Nimm mich, o Herr, lass mich ganz dir gehören. Alle meine Pläne lege ich zu Deinen Füßen. Gebrauch mich heute in Deinem Dienst. Bleib in mir, und lass alles, was ich tue, in dir geschehen.« Bete dies täglich. Weihe dich Gott jeden Morgen für diesen Tag. Übergib ihm alle Deine Pläne; dann führe sie aus oder gib sie auf, je nachdem wie er*

<sup>24</sup> Hrsg. Francis D. Nichol, *Adventist Bible Commentary Vol. 1* (Hagerstown, 1976), S. 1113

<sup>25</sup> Ellen G. White, *Review and Herald* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), 6. Jan. 1885



die Umstände führt. So kannst du Tag für Tag dein Leben in seine Hände legen, und dein Leben wird Christi Leben immer ähnlicher werden.«<sup>26</sup>

Morris Venden sagt:

»Wenn dir die Notwendigkeit einer täglichen Bekehrung bis jetzt noch nicht bewusst geworden ist, kann diese Erkenntnis zu einem wirklichen Durchbruch in deinem Leben führen. Ellen White versicherte: ›Wenn du die Gemeinschaft mit Christus suchst und jeden Tag bekehrt wirst, ... werden alle deine Klagen verstummen, alle deine Schwierigkeiten verschwinden und alle verwirrenden Probleme, denen du gegenüber stehst, gelöst werden.«<sup>27</sup>

Bei Jesus zu bleiben, und zwar durch eine tägliche Erneuerung unserer Hingabe, ist ebenso wichtig, wie anfangs zu ihm zu kommen.

Morris Venden sagt weiter: »Die tägliche Verbindung mit Christus führt zur beständigen Übergabe – sich jeden Moment auf ihn zu verlassen.«<sup>28</sup>

Wir dürfen gewiss sein: Wenn wir unser Leben jeden Morgen Jesus bewusst übergeben, tun wir, was er sich wünscht, denn er hat gesagt: »Kommt her zu mir ... « (Mat. 11,28) und: »Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstossen.« (Joh. 6,37)

Der Herr ist bereit, grosse Dinge für uns zu tun. »Wir sollen den Sieg nicht durch die Anzahl, sondern durch eine vollständige Hingabe an Jesus gewinnen. Wir sollen in seiner Kraft vorangehen und dem mächtigen Gott Israels vertrauen.« (Sach. 4,6)

Der grosse Einfluss, den Gott durch uns ausüben kann, wenn wir in voller Hingabe leben, wird von John Wesley wie folgt beschrieben: »Gott kann mit einem Mann, der sich zu 100% ihm verpflichtet hat, mehr tun als mit einer ganzen Armee von Männern, die sich ihm nur 99% verpflichtet haben.«<sup>29</sup>

Ellen White schreibt:

»Nur jene, die Christi Mitarbeiter werden wollen, nur jene, die sprechen: Herr, alles was ich habe und was ich bin, ist dein!, werden als Kinder

---

<sup>26</sup> Ellen G. White, *Schritte zu Jesus* (Herbolzheim, 2009), S. 74

<sup>27</sup> Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben* (Lüneburg, 2009), S. 72

<sup>28</sup> Morris Venden, *95 Thesen über die Erlösung aus dem Glauben* (Lüneburg, 2009), S. 17

<sup>29</sup> Dr. S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 14

Gottes anerkannt werden.«<sup>30</sup> »Alle, die Leib, Seele und Geist dem Herrn weihen, erhalten ständig neue geistige und körperliche Kraft ... Mit äusserster Kraftentfaltung wirkt der Heilige Geist an Herz und Sinn. Die Gnade Gottes vergrössert und vervielfältigt ihre Fähigkeiten, und die göttliche Vollkommenheit hilft ihnen bei der Rettung von Seelen. ...Trotz ihrer menschlichen Schwäche sind sie fähig, die Taten des Allmächtigen zu vollbringen.«<sup>31</sup>

So viel zum Thema »tägliche Weihe« oder »Hingabe« oder »Lebensübergabe« oder »Bekehrung«.

### Warum sollte man täglich um eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten?

Die Bitte um Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist eine Bitte an Jesus, bei mir zu bleiben. Denn er wohnt durch den Heiligen Geist in mir. Warum aber täglich? In 2.Kor. 4,16 steht ein wichtiger Satz:

«So wird doch der innerliche [Mensch] **erneuert von Tag zu Tag.**»

Wodurch geschieht diese innere Erneuerung von Tag zu Tag? Sie geschieht laut Eph. 3,16.17.19 durch den Heiligen Geist: » ... **dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet; ... damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.**«

Daraus ergibt sich:

- ▶ Es ist in der Regel nötig, jeden Tag um eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten.
- ▶ Dadurch wohnt Christus in uns.
- ▶ Er gibt uns Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit für unseren inneren Menschen. Kraft Gottes, das ist übernatürliche Kraft.
- ▶ Dadurch wird die Liebe Gottes in unser Herz gegeben.
- ▶ Und es ist der Weg zu einem Leben in »aller Gottesfülle«. (siehe Joh. 10,10; Kol. 2,10)

<sup>30</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 514f

<sup>31</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 832

Einen weiteren wertvollen Text haben wir in Eph. 5,18: »*Werdet voll Geistes!*« Wir sollten beachten, dass dies mehr als ein Rat ist. Es ist ein göttlicher Befehl. Unser Gott erwartet, dass wir im Heiligen Geist leben wollen. Die Griechisch-Experten sagen, dass der Text genau genommen sagt – und ich zitiere hier Johannes Mager: »*Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.*«<sup>32</sup>

Das schreibt der Apostel Paulus den Ephesern in Kap. 5, obwohl er ihnen in Kap. 1,13 geschrieben hat »... *in ihm seid auch ihr, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheissen ist.*« Die Epheser hatten also den Heiligen Geist empfangen. Dennoch bestand für sie die Notwendigkeit: »*stark zu werden durch seinen Geist*« und »*Werdet voll Geistes*« oder »*Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.*«

Ellen White sagt:

»*Jeder Mitarbeiter Gottes sollte um die **tägliche** [Erfüllung] mit dem Geist Gottes bitten.*«<sup>33</sup>

An anderer Stelle sagt uns der Herr durch sie: »*Wer von der Heiligen Schrift, dem Wort Gottes, angesprochen wurde und ihren Lehren folgen möchte, muss **täglich** [dazu]lernen, **täglich** [neuen] Eifer und **neue geistliche Kraft empfangen**, die jedem wahren Gläubigen in der Gabe des Heiligen Geistes zur Verfügung steht.*«<sup>34</sup>

Weiter sagt sie: »*Wir sollen Christus Tag für Tag nachfolgen. Gott gewährt keine Hilfe im Voraus.*«<sup>35</sup>

An anderer Stelle: »*Wir brauchen die beständige Verbindung mit dem göttlichen Beistand, damit wir vorwärts kommen. Vielleicht besitzen wir ein gewisses Mass des Geistes Gottes, aber durch Gebet und Glauben sollten wir **beständig nach einem grösseren Anteil des Geistes streben.***«<sup>36</sup>

Ich fand noch folgendes erstaunliche Wort: »*Du brauchst jene **tägliche Liebestaufe**, die in den Tagen der Apostel alle zu einem Herzen und einer Seele zusammenschloss.*«<sup>37</sup>

---

32 Hrsg. Werner E. Lange, *Unser grösstes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 42

33 Hrsg. Werner E. Lange, *Unser grösstes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 50

34 Ellen G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 260

35 Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 303

36 Ellen G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 243

37 Ellen G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 243

Röm. 5,5 zeigt uns, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unser Herz ausgegossen ist. Dasselbe zeigt uns Eph. 3,17. Die tägliche Geistestaufe (Erfüllung mit dem Heiligen Geist) bewirkt gleichzeitig eine tägliche Liebestaufe (Erfüllung mit der Agape-Liebe Gottes). Dazu kommt nach Gal. 5,16, dass damit auch die Kraft der Sünde gebrochen wird.

### DIE BEDEUTUNG DER PERSÖNLICHEN ANDACHT

Welche Bedeutung hat die persönliche Andacht, wenn es so wichtig ist, mich täglich Jesus hinzugeben und um Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu bitten?

Die tägliche Andacht und die Heiligung des Sabbats sind die Grundlage des geistlichen Lebens.

Wir haben nun Texte und Zitate gehört. Sie zeigen uns, dass der innere Mensch von Tag zu Tag erneuert wird. **Das wirft ein deutliches Licht auf die grosse Bedeutung unserer täglichen persönlichen Andacht.**

Das Fundament des gesamten Gottesdienstes am Heiligtum war das Morgen- und Abend-Brandopfer. Am Sabbat gab es zusätzlich ein Sabbat-Brandopfer. (4.Mose 28,4.10) Welche Bedeutung hat ein Brandopfer?

*»Das Brandopfer verkörperte die völlige Hingabe des Sünders an den Herrn. Hier behielt der Mensch nichts für sich, alles gehörte Gott.«<sup>38</sup>*

*»Die Stunden des Morgen- und Abendopfers sah man als heilig an; sie wurden für das ganze jüdische Volk zu bestimmten Gebetszeiten. ... Diese Gewohnheit ist den Christen Vorbild für ihre Morgen- und Abendandacht. Gott missbilligt zwar Zeremonien ohne den Geist der Anbetung, er sieht aber mit Wohlgefallen auf die, die ihn lieben und sich morgens und abends vor ihm beugen, um Vergebung ihrer Sünden zu erlangen und ihn um den notwendigen Segen zu bitten.«<sup>39</sup>*

Merken wir, dass die tägliche Andacht in Verbindung mit dem Sabbat die Grundlage des geistlichen Lebens ist? Macht uns dies zusätzlich klar, dass es täglich um volle Hingabe an Jesus Christus geht, der eingeladen wird durch den Heiligen Geist, in uns zu leben?

<sup>38</sup> Fritz Rienecker, *Lexikon zur Bibel (Wuppertal, 1964)*, S. 1017

<sup>39</sup> Ellen G. White, *Patriarchen und Propheten (Hamburg, 1973)*, S. 331

Wer keine oder nur selten stille Zeit mit Gott verbringt oder eine unzureichende Andacht hält, wird dann vielleicht nur einmal pro Woche durch den Gottesdienst gestärkt. Das ist so ähnlich, wie wenn jemand nur einmal in der Woche essen würde. Wenn wir das vergleichen: Ist es nicht absurd, sich nur einmal pro Woche ernähren zu wollen? Bedeutet das nicht, dass der Christ ohne Andacht fleischlich ist?

Das heisst auch, dass er, wenn er in diesem Stand bleiben würde, nicht gerettet ist. Wenn wir fleischlich sind, kann die Andacht eine Pflichtübung sein. Wenn wir geistlich sind, wird sie mehr und mehr zu einem Bedürfnis.

Vor Jahren habe ich das Taschenbuch *Ich war ein Gangster* von Jim Vaus gelesen. Er war ein Verbrecher, der sich bekehrte. Er bekannte rückhaltlos seine Sünden – z. B. Meineid, Diebstahl usw. Er erlebte dabei ein enormes Eingreifen Gottes. Das beeindruckte mich. Ich sagte mir: Mir geht es in jeder Hinsicht gut, aber solche Erfahrungen mache ich nicht. In einem Gebet sagte ich dann dem Herrn: »Vater im Himmel, ich will auch alle meine Sünden, die ich weiss, und die du mir noch zeigen wirst, bekennen. Ausserdem werde ich eine Stunde früher aufstehen und beten und in der Bibel lesen. Dann will ich sehen, ob du auch bei mir eingreifst.«

Lob und Dank! Gott hat eingegriffen. Seit dieser Zeit ist besonders die Morgenandacht in Verbindung mit dem Sabbat die Grundlage meines Lebens mit Gott.

*Durch tägliche Hingabe und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist wird unser Leben positiv verändert. Das geschieht in unserer Andacht.*

### ANBETUNG IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT

Lasst uns kurz das Anliegen der Anbetung bedenken. In der letzten Botschaft Gottes an die Menschen geht es um die Anbetung des Schöpfers im Gegensatz zur Anbetung des Tieres. (Offb. 14,6-12) Das äussere Zeichen der Anbetung ist der Sabbat (den Schöpfer anbeten). Die innere Haltung der Anbetung zeigt uns Joh. 4,23,24: »Aber es kommt die Zeit und ist schon

*jetzt, dass die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit; denn der Vater will haben, die ihn also anbeten. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.*«

Im Geist anbeten bedeutet sicher, bewusst anbeten, aber auch erfüllt vom Heiligen Geist zu sein. In der Wahrheit anbeten bedeutet, in voller Hingabe an Jesus zu leben, der die Wahrheit in Person ist. Jesus sagt: *»Ich bin die Wahrheit.«* (Joh. 14,6) Und es bedeutet, durch das Innewohnen Jesu nach dem Wort Gottes und seinen Ordnungen zu leben, denn er sagte: *»Dein Wort ist die Wahrheit.«* (Joh. 17,17) und Psalm 119,142 sagt: *»Dein Gesetz ist Wahrheit.«* Wenn wir jetzt nicht in Anbetung leben, laufen wir dann nicht Gefahr, dass wir in der entscheidenden Zeit versagen werden? Das wird für alle fleischlichen Christen ein grosses Problem sein.

Ich denke, wir wollen alle mit Gottes Hilfe Fortschritte machen und in unserer Erkenntnis wachsen: Es kann sein, dass die folgende mangelhafte Sicht für Manchen hinderlich war, vorwärtszugehen.

## TAUFE UND HEILIGER GEIST

Manche meinen, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt seien, weil sie getauft sind und damit sei dann alles in Ordnung und nichts sei weiter nötig. D.L. Moody sagt dazu: *»Eine grosse Anzahl denkt, weil sie einmal erfüllt wurden, damit seien sie für alle Zeit erfüllt. O, meine Freunde, wir sind löchrige Gefässe; es ist notwendig, dass wir alle Zeit direkt unter der Quelle bleiben, um voll zu sein.«*<sup>40</sup>

Ellen White sagt dazu:

*»In allen Fällen, in denen die Taufe als Beweis für die Gabe des Geistes angesehen wird, wird der reuige Sünder in fleischliche Sicherheit gelullt. Er vertraut ausschliesslich auf seine Taufe als Zeichen der Gunst Gottes. Die Taufe und nicht der Geist in seinem Herzen wird sein »Unterpfand« oder sein Zeugnis ... .«*<sup>41</sup>

---

<sup>40</sup> D.L. Moody, *They Found the Secret*, p. 85, 86; zitiert in »10 Days – Prayers and Devotions ...« by Dennis Smith, p. 23

<sup>41</sup> Garrie F. Williams, *Erfüllt vom Heiligen Geist (Lüneburg, 2007)*, S. 58

Die Taufe ist ja eine bedeutende Entscheidung; sie entspricht dem Willen Gottes. Sie hat und behält ihre grosse Bedeutung. Aber wir sollten als Beweis dafür, dass wir vom Heiligen Geist erfüllt sind, nicht auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückschauen. Vielmehr geht es darum, **jetzt** zu wissen und zu erfahren, dass ich mit dem Heiligen Geist erfüllt bin.

Manche Menschen haben den Heiligen Geist empfangen, **bevor** sie getauft wurden, z. B. Kornelius und seine Leute oder auch Saulus. Andere haben erst **nach** der Taufe den Heiligen Geist empfangen, z. B. die Samariter oder die 12 Männer in Ephesus. Aber ganz gleich, ob der Empfang des Heiligen Geistes **vor**, **bei** oder **nach** der Taufe war: Entscheidend ist, dass wir ihn überhaupt irgendwann empfangen haben und dass er **jetzt** in unserem Herzen ist. Das Entscheidende ist nicht, was in der Vergangenheit geschah, sondern: Wie steht es jetzt, heute, mit mir?

Ich darf noch einmal erinnern: Wir erhielten unser leibliches Leben bei der Geburt. Dieses Leben wird erhalten durch tägliches Essen, Trinken, Bewegung, Schlaf, usw.; sonst würden wir schon lange nicht mehr leben. Für den geistlichen Bereich gelten genau die gleichen Gesetze wie für den Körper. Wir erhielten das neue Leben durch den Heiligen Geist, und zwar bei unserer vollen Hingabe an Christus.

Ich denke, wir stimmen alle darin überein, dass es in der Regel nötig ist, **täglich** auch für den inneren Menschen zu sorgen. Wenn wir es nicht tun, werden wir bedauerliche Folgen erleiden. Wir können weder auf Vorrat essen, noch auf Vorrat den Heiligen Geist empfangen. Ich meine, es ist ausreichend klar, dass eine tägliche Hingabe an Christus nötig ist und dass wir den Heiligen Geist täglich in unser Leben einladen sollen.

**Die beiden Anliegen dienen jedoch nur einem Zweck; es sind die beiden Seiten einer Münze:** Eine innige persönliche Beziehung zu Christus zu haben. Mit meiner Hingabe gebe ich mich ihm hin, und mit der Bitte um den Heiligen Geist lade ich ihn in mein Herz ein. Unter anderem zeigt uns 1.Joh. 3,24 (auch Joh. 14,17.23), dass Jesus durch den Heiligen Geist in uns wohnt: *»...daran erkennen wir, dass er in uns bleibt, an dem Geist, den er uns gegeben hat.«*

## WIRKUNG DES HEILIGEN GEISTES

*»Sobald der Geist Gottes vom Herzen Besitz ergreift, verändert er das Leben. Sündhafte Gedanken werden verbannt, böse Taten vermieden. Liebe, Demut und Frieden nehmen die Stelle von Ärger, Neid und Zank ein. Traurigkeit wird*

*in Freude verwandelt, und das Angesicht trägt den Widerschein himmlischen Lichtes.*«<sup>42</sup>

Es gibt noch viele wertvolle Folgen durch ein Leben im Heiligen Geist, aber auch grosse Mängel und Verluste ohne ihn. Der Unterschied zwischen einem Leben ohne oder mit Heiligem Geist wird in Kapitel 3 ausführlich behandelt.

### **BIN ICH VOM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT?**

Bitte stelle dir doch einmal folgende Fragen in Bezug auf dein Erfülltsein mit dem Heiligen Geist:<sup>43</sup>

- ▶ Ist etwas vom Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben zu bemerken? Hat er mir z. B. Jesus wirklich als Person gross und lebendig gemacht? (Joh. 15,16)
- ▶ Beginne ich, die innere Stimme des Heiligen Geistes zu hören und zu verstehen? Kann er mich in den grossen und kleinen Entscheidungen meines Lebens führen? (Röm. 8,14)
- ▶ Ist in mir eine neue Art von Liebe für andere Menschen erwacht? Schenkt mir der Heilige Geist zartes Mitgefühl und tiefe Sorge um Menschen, die ich mir normalerweise nicht als Freunde aussuchen würde? (Gal. 5,22; Jak. 2,8.9)
- ▶ Erlebe ich immer wieder, wie mir der Heilige Geist hilft, mit meinen Mitmenschen umzugehen? Gibt mir der göttliche Helfer zum Beispiel die rechten Worte, die das Herz eines Menschen erreichen, der in Sorge ist und Kummer hat?
- ▶ Und gibt der Heilige Geist mir die Kraft, damit ich anderen das Leben Jesu bringen und sie in Jesu Reich führen kann?
- ▶ Erlebe ich, wie der Helfer mir in meinen Gebeten beisteht und mir hilft, die tiefsten Gefühle meines Herzens vor Gott recht auszubreiten?

Wenn wir diese Fragen bedenken, sehen wir welches grosse Bedürfnis wir haben, im Heiligen Geist zu wachsen, ihn besser kennen zu lernen und ihn mehr zu lieben.

---

<sup>42</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu (Hamburg, 1973)*, S. 156

<sup>43</sup> Catherine Marshall, *Der Helfer (Erzhausen, 2002)*, S. 24



# WELCHE UNTERSCHIEDE SIND ZU ERWARTEN?

*Welchen Gewinn haben wir durch ein Leben im Heiligen Geist? Welche Verluste haben wir, wenn wir nicht um den Heiligen Geist beten?*

## FLEISCHLICHES VERSUS GEISTLICHES CHRISTSEIN

Die Folgen eines **fleischlichen Christseins** für den Einzelnen wurden teilweise bereits erwähnt. Sie drücken sich unter anderem wie folgt aus:

- ▶ Der Mensch ist in diesem Zustand nicht errettet. (Röm. 8,6-8; Offb. 3,16)
- ▶ Die Liebe Gottes – die Agape-Liebe – ist nicht im Menschen (Röm. 5,5; Gal. 5,22); er ist allein auf seine menschliche Liebe angewiesen; »die Kraft der Sünde ist nicht gebrochen.« (Gal. 5,16)
- ▶ Der Mensch hat »die Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit« nicht empfangen. (Eph. 3,16.17)
- ▶ Christus lebt nicht im Menschen. (1.Joh. 3,24)
- ▶ Der Mensch hat keine Kraft zum Zeugnis für Christus empfangen. (Apg. 1,8)
- ▶ Der Mensch handelt nach menschlicher Weise, (1.Kor. 3,3) sodass Rivalitäten und Spannungen leicht entstehen können.
- ▶ Er wird sich in der Regel schwerer tun, eine Ermahnung anzunehmen.
- ▶ Sein Gebetsleben kann Mängel haben.
- ▶ Der Mensch hat für das Verzeihen und Nicht-Nachtragen nur menschliche Fähigkeiten.

Der geistliche Christ erlebt die Gottesfülle:

*»Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, **stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen**, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet, auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe; auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, **damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle**. Dem aber der überschwänglich tun kann, über alles, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.« Eph. 3,16-21*

## AUSWIRKUNGEN DES FLEISCHLICHEN CHRISTSEINS

Es tut mir leid um die Verluste, die innerhalb meiner Familie eingetreten sind und in meinen Gemeinden in meinem Dienst als Prediger durch den Mangel am Heiligen Geist bei mir. Es bewahrheitet sich leider auch in diesem Bereich, dass wir niemand weiter führen können, als wir selbst sind. Wir wollen ausserdem bedenken, dass sich die persönlichen Mängel der Einzelnen in der Familie und Gemeinde summieren oder vervielfachen.

### A. Kinder und Jugend

Das fleischliche Christsein ist ein Nährboden für liberales Christenleben. Man versucht unwissentlich und in guter Absicht zu tun, was man nicht kann, und dann sucht man nach Auswegen. Ist das der Grund dafür, dass wir viele unserer Jugendlichen verlieren? Haben wir unseren Kindern und jungen Leuten – aus Unwissenheit oder anderen Gründen – ein fleischliches Christsein vorgelebt? Wurden sie dadurch auch zu fleischlichen Christen, die deshalb mit Enttäuschung zu kämpfen haben? Ist das der Grund, warum viele es locker nehmen oder nicht mehr in den Gottesdienst kommen oder aus der Gemeinde gegangen sind?

Ein älterer Bruder erklärte kürzlich seiner Gemeinde: *»Es gibt einen Grund für die Probleme, die heute in unserem eigenen Leben und im Leben vieler unserer Jugendlichen auftreten: Wir Älteren haben es versäumt, das Wirken des Geistes zu verstehen und mit ihm erfüllt zu werden.«<sup>44</sup>*

---

44 Garrie F. Williams, *Erfülltsein vom Heiligen Geist – Wie erfahren wird das?* (Lüneburg 2007), S. 8



Ellen White sagt etwas wirklich Erstaunliches:

»Lehre deine Kinder, dass es ihr **Vorrecht** ist, jeden Tag [eine Erfüllung] mit dem Heiligen Geist zu empfangen. Lass Jesus deine helfende Hand sein, um seinen Zweck auszuführen. Durch das Gebet kannst du eine Erfahrung machen, die deinen Dienst für deine Kinder zu einem vollen Erfolg führen wird.«<sup>45</sup>

Wir haben unsere Söhne beten gelehrt. Aber haben wir sie gelehrt, täglich um den Heiligen Geist zu beten? Oder wussten wir das selbst nicht? Meine Frau und ich wussten es damals nicht. Ich bin dankbar, dass der Herr die Zeit der Unwissenheit übersehen hat. Aber wie viel Verlust ist dadurch eingetreten?

Was werden geistliche Eltern für wunderbare Kinder haben, wenn diese auch jeden Tag sich Jesus weihen und um den Heiligen Geist beten.

## B. Atmosphäre - Göttlicher Liebe oder »nur seid nett zueinander«

Welcher Unterschied wird in der Atmosphäre der Ehe und Familie, Gemeinde und Gemeinschaft sein bei fleischlichem oder geistlichem Christsein, wenn die Kraft Gottes für ein diszipliniertes Leben fehlt, wenn die Liebe Gottes fehlt und die Kraft der Sünde nicht gebrochen ist oder wenn durch Gottes Gnade diese Eigenschaften vorhanden sind?

Konservative fleischliche Christen neigen zur Kritik. Das ist nicht gut. Obwohl wir über die guten Ordnungen Gottes sprechen müssen, sollten wir gleichzeitig bedenken, dass grundlegende Änderungen nur eintreten, wenn die Änderung von innen kommt.

Liberaler neigen dazu es locker zu nehmen und weltliche Methoden zu adaptieren. Auch das kann der Herr nicht segnen.

Joseph Kidder stellt allgemein folgenden Zustand der Gemeinden heute fest: »Teilnahmslosigkeit, Oberflächlichkeit, Weltlichkeit, Fehlen der Freigebigkeit, Burnout der Prediger, Teenager verlassen die Gemeinde, schwache Selbstdisziplin, Pläne ohne wirklichen Hintergrund oder Ergebnis, ein chronischer Mangel an starken und engagierten Männern.«<sup>46</sup>

<sup>45</sup> Ellen G. White, *Child Guidance* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 69

<sup>46</sup> Dr. S. Joseph Kidder, *Anleitung zum geistlichen Leben* (Andrews University), PPP Folie 3+4

Die Wurzel unseres Problems sieht er im Mangel an Verbundenheit mit Jesus (Joh. 15,1-5) und zu viel Vertrauen in menschliche Bemühungen. (Sach. 4,6) Die Lösung sieht auch er in einem Leben im Heiligen Geist. (Apg. 1,8)

Jesus gab uns das neue Gebot:

*»Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.« (Joh. 13,34-35)*

Lieben wie Jesus bedeutet: lieben mit der göttlichen Liebe (Agape). Diese können wir nur haben, wenn wir erfüllt sind vom Heiligen Geist.

*»Uneingeschränkte Liebe zu Gott und selbstlose Liebe zueinander – das ist die beste Gabe, die unser himmlischer Vater uns schenken kann. Diese Liebe ist keine Gefühlsregung, sondern eine göttliche Grundhaltung, eine beständige Kraft. Ein ungeheiltes Herz [das hat jeder, der nicht vom Heiligen Geist erfüllt ist] kann sie weder erzeugen noch herbringen. Sie ist nur in einem Herzen zu finden, in dem Jesus regiert.«<sup>47</sup>*

Ich denke, es ist ein Unterschied, ob wir »nur« nett zueinander sind oder ob wir uns darüber hinaus lieben mit der Liebe Gottes. E.G. White gibt uns dazu einen bedeutsamen Hinweis:

*»Durch Anlegen des Schmuckes eines sanften und stillen Geistes würden neunundneunzig von hundert Schwierigkeiten, die das Leben so verbittern, vermieden.«<sup>48</sup>*

Das Wort Gottes deutet in 1.Thess. 4, 3-8 etwas für das Eheleben an. Es geht in diesem Abschnitt u.a. auch darum in Heiligung und Ehrbarkeit zu leben innerhalb der Ehe. Dies wird in Gegensatz zur gierigen Lust der Heiden gestellt. Der dreimalige Hinweis auf das Leben in Heiligung und zusätzlich auf den Heiligen Geist lässt uns erkennen, dass das Leben im Heiligen Geist auch unsere eheliche Beziehung verändern soll und kann.

---

<sup>47</sup> Ellen G. White, *Das Wirken der Apostel* (Hamburg, 1976), S. 549f

<sup>48</sup> Ellen G. White, *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 380

Gott hat uns große Freude und Erfüllung im Eheleben zgedacht. Zeigt das nicht, dass Gott uns helfen will, nicht in Gier, sondern in liebevoller Zärtlichkeit zu verkehren?

### C. Korrigierende Seelsorge

Wird es Auswirkungen auf die korrigierende Seelsorge haben, wenn sie nicht oder kaum in der Liebe Gottes durchgeführt wird? Welche Entscheidungen wird eine Gemeinde treffen, die überwiegend aus fleischlichen Christen besteht oder gar einen fleischlichen Pastor oder Vorsteher hat? Wenn ich an meinen Dienst zurückdenke, dann habe ich den Eindruck, dass geistliche Geschwister dazu tendieren den Gefallenen zur Einsicht zu bringen. Und wenn er bereut und bekannt hat, dann hat die Seelsorge ihren Zweck erreicht. Fleischliche können in der korrigierenden Seelsorge manchmal dazu neigen, diese als Strafe zu handhaben, sogar bis hin zum Missbrauch als ein Instrument der Machtausübung. (Mat. 18,15-17; 1.Kor. 3,1-4; 2.Kor. 10,3; Judas V. 19)

### GOTTES PROPHETENWORT FÜR DIE ENDZEIT

Der Herr hat die Gepflogenheit, wichtige Entwicklungen durch Propheten zu offenbaren. (Amos 3,7) So gab er wichtige prophetische Botschaften für die Endzeit durch Ellen White. Da sich in der Endzeit vieles deutlich von früheren Zeiten unterscheidet, war eine entsprechende Zusatzinformation von Gottes Seite wichtig und notwendig. Man nennt dies modern »Update«. (auf den neuesten Stand bringen). Nach Aussage von Ellen White haben diese Botschaften ihre Bedeutung bis zur Wiederkunft Jesu. Da sie u. a. auch Lebensstiländerungen, Tadel, Ermahnungen und anderes enthalten, wird das ein geistlicher Mensch leichter annehmen als ein fleischlicher. (Wenn jemand diese Botschaften ernst nimmt, muss das allein aber noch nicht bedeuten, dass er geistlich ist.) Nachdenkenswert ist in dieser Beziehung das Wort in 5.Mose 18,19 nach GN: *»Wer nicht befolgt, was ein Prophet an meiner Stelle sagt, den ziehe ich dafür zur Rechenschaft.«*

Das zeigt deutlich, dass wir es in der Botschaft echter Propheten nicht mit diesen Personen, sondern mit Gott zu tun haben. Alle Gebote Gottes, auch die Weisungen durch Propheten, sind zu unserem Besten. Daher sind sie für uns ausserordentlich wertvoll. Somit können wir ihnen als

geistliche Menschen in der Kraft Gottes mit Freude gehorchen und wissen, dass dies zum Lebenserfolg beiträgt. *»Glaubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubet seinen Propheten, so wird es euch gelingen.«*

*GN: »Vertraut dem Herrn, eurem Gott, dann werdet ihr stark sein! Glaubt seinen Propheten, und ihr werdet siegen.«* (2.Chron. 20,20b)

## PLANUNG/STRATEGIE

Eine wichtige Aufgabe ist für uns das Suchen nach guten Lösungen und Methoden für die Aufgaben innerhalb der Gemeinde und der Mission. Es geht um unsere Pläne und Strategien. Dabei geht es hauptsächlich um die geistliche Stärkung der Gemeinden und um grössere Seelenrettung.

Ich bin jetzt seit 65 Jahren getauft und seit 43 Jahren Prediger. Wir haben eine Fülle von Programmen und Methoden entwickelt. Wir waren sehr fleissig. In diesem Zusammenhang muss ich aber erneut an das Wort von Dwight Nelson an die GK-Vollversammlung im Jahr 2005 denken.

*»Unsere Gemeinde hat bis zur Ermüdung bewundernswerte Formen, Pläne und Programme entwickelt, aber wenn wir uns nicht endlich unseren **geistlichen Bankrott** eingestehen [Mangel an Heiligem Geist], der zu viele von uns Predigern und leitenden Verantwortlichen erfasst hat, werden wir niemals über unser Pro-Forma-Christenleben hinauskommen.«<sup>49</sup>*

Denselben Tenor hat Dennis Smith:

*»Ich bin nicht gegen Pläne, Programme und Methoden. Aber ich befürchte, dass wir uns oft auf diese Dinge verlassen haben, um Gottes Werk zu fördern. Pläne, Programme und Methoden werden das Werk Gottes nicht beenden. Grosse Verkündiger, wunderbare christliche Konzerte, Satelliten-Übertragungen werden Gottes Werk nicht beenden. Gottes Geist wird das Werk beenden – Gottes Geist, der spricht und dient durch geisterfüllte Männer und Frauen.«<sup>50</sup>*

---

<sup>49</sup> Hrsg. Helmut Haubeil, *Missionsbrief Nr. 34* (Bad Aibling, 2011), S. 3

<sup>50</sup> Dennis Smith, *40 Tage – Andachten und Gebet zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu* (Wien, 2012), S. 88

## TAUFEN/SEELENRETTUNG

Die Bibel zeigt uns, dass der Heilige Geist eine entscheidende Voraussetzung für das Gewinnen von Menschen für Christus ist. (siehe Apostelgeschichte) Wir haben in Deutschland auf der einen Seite gut wachsende Gemeinden und andererseits stagnierende oder auch schrumpfende Gemeinden. Dabei ist die Gliederzahl unserer Kirche weltweit in den letzten 60 Jahren um das Zwanzigfache gewachsen. Wir können sicher viele Gründe für unsere deutsche Situation nennen. Aber eines steht für mich fest: Der Hauptgrund ist der Mangel an Heiligem Geist. Natürlich hat uns dieses Problem stark beschäftigt. Wir haben viele Pläne und Programme entwickelt oder adaptiert. Wir sehen daraus, dass der Mangel an Heiligem Geist zu einem grossen Einsatz, verbunden mit einem Verlust an Mitteln und Zeit, führt, und zwar dadurch, dass wir unnötige oder nicht erfolgreiche Wege einschlagen. Zwei Zitate von E.G. White mögen die Situation verdeutlichen:

*»Der Herr arbeitet zur Zeit nicht daran, viele Menschen in die Wahrheit zu führen wegen der Gemeindeglieder, die nie bekehrt waren und denen, die einmal bekehrt waren aber zurückgegangen sind. Welchen Einfluss würden diese nicht Gott geweihten [fleischliche Christen] Glieder auf neue Bekehrte haben?«<sup>51</sup>*

*»Wenn wir uns vor Gott demütigten, freundlich, höflich, zartfühlend und mitleidig wären, dann wären hundert Bekehrungen zur Wahrheit, wo heute nur eine ist.«<sup>52</sup>*

## HEILIGER GEIST UND VERKÜNDIGUNG

Gott lässt uns über die Bedeutung des Heiligen Geistes in der **Verkündigung** sagen: *»Die Verkündigung des Wortes Gottes wird ohne die beständige Gegenwart und Hilfe des Heiligen Geistes erfolglos sein; denn er ist der einzige erfolgreiche Lehrer der göttlichen Wahrheit. Nur wenn die Kraft des Geistes das Wort der Wahrheit in die Herzen senkt, wird es das Gewissen wecken und das Leben umgestalten. Ein Mensch kann fähig sein, das Wort*

<sup>51</sup> Ellen G. White, *Testimonies for the Church Vol. 6* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 371

<sup>52</sup> Ellen G. White, *Testimonies for the Church Vol. 9* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 189

“

*Der Herr arbeitet zur Zeit nicht daran, viele Menschen in die Wahrheit zu führen wegen der Gemeindeglieder, die nie bekehrt waren und denen, die einmal bekehrt waren aber zurückgegangen sind. Welchen Einfluss würden diese nicht Gott geweihten [fleischliche Christen] Glieder auf neue Bekehrte haben?*

“

*Gottes buchstabengetreu mitzuteilen, er kann mit allen seinen Geboten und Verheissungen vertraut sein; doch wenn der Heilige Geist die Wahrheit nicht fest gründet, wird keine Seele auf den ›Eckstein‹ fallen und daran ›zerschellen.‹ Weder ein hohes Mass an Bildung noch irdische Vorteile, wie gross sie auch sein mögen, können den Menschen ohne die Mitwirkung des Geistes Gottes zum Lichtträger machen.«<sup>53</sup>*

Verkündigung findet nicht nur in der Predigt statt, sondern auch in Vorträgen, Bibelstunden oder Hauskreisen.

Randy Maxwell sagt:

*»Aber tatsächlich sind wir geistlich kraftlos und missionarisch (fast) wirkungslos, weil uns der wirksame Kontakt mit unserem lebendigen Herrn fehlt.«<sup>54</sup>*

Ist der Mangel an Heiligem Geist auch die Ursache von Furcht? Könnte Emilio Knechtle recht haben, wenn er sagt? «Warum gelingt es uns ...nicht die böse verdorbene Welt auf den Kopf zu stellen? Es ist etwas falsch gelaufen mit unseren Überzeugungen. Wir fürchten uns vor Konflikten, wir fürchten uns vor Zusammenstoß, wir fürchten uns vor Schwierigkeiten, wir fürchten uns unsere Stelle zu verlieren, wir fürchten uns unseren Ruf zu verlieren, wir fürchten uns unser Leben zu verlieren. So schweigen wir und verstecken uns. Wir fürchten uns der Welt das Evangelium in einer liebevollen aber mächtigen Weise zu verkündigen.<sup>55</sup>

<sup>53</sup> Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 670f

<sup>54</sup> Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ...* (Lüneburg, 2005), S. 8

<sup>55</sup> CD »Die letzte Vorbereitung«, Teil 6

## DER HEILIGE GEIST UND UNSERE LITERATUR

Weiter wird uns gesagt für unsere Literatur: *»Ein Artikel, der im Geist Gottes geschrieben wurde, wird von den Engeln bestätigt und beeindruckt in derselben Weise den Leser. Wenn aber der Schreiber eines Artikels nicht zur Ehre Gottes lebt und sich ihm nicht vollständig geweiht hat, dann bemerken die Engel den Mangel mit Trauer. Sie wenden sich ab und beeindrucken den Leser nicht, weil Gott und sein Geist nicht darin sind. Die Worte mögen gut sein, aber sie beinhalten nicht den erbauenden Einfluss des Geistes Gottes.«*<sup>56</sup>

*Ich möchte nochmals betonen: Es war natürlich nicht alles falsch, was wir gemacht haben. Auf gar keinen Fall. Wir haben gute und sehr gute Dinge entwickelt; der Herr hat sicher unseren menschlichen Einsatz auch soweit wie möglich gesegnet. Aber die grosse Frage ist: Gehen wir als geistliche oder fleischliche Christen an diese Aufgaben heran? Eines steht fest: Wenn wir uns auf fleischlicher Basis um Lösungen bemühen, werden wir viel Zeit vergeblich investieren; wir werden viele Massnahmen durchführen, die zum Schluss nichts bringen.*

## GROSSE MISSIONSWERKE OHNE HEILIGEN GEIST?

Könnten grosse Institutionen, erfolgreiche Evangelisationsprogramme und gewaltige Missionsstrategien auch ohne den Geist Gottes entwickelt worden sein? ... Andrew Murray, der grosse Missionar Südafrikas, wusste, dass dies sehr wohl möglich und in einem grossen Teil der Christenheit auch Wirklichkeit ist, denn er schrieb Folgendes:

*»Ich kann [über Gott] predigen oder schreiben, nachdenken oder meditieren und mich daran erfreuen, mit Dingen in Gottes Wort und*

<sup>56</sup> Ellen G. White, *PH 016* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 29

*seinem Reich beschäftigt zu sein – und dennoch kann das Wirken des Heiligen Geistes merklich fehlen. Ich befürchte, wenn man all die Predigten in der Gemeinde Christi betrachtet und fragt, warum sie so wenig bekehrende Kraft beinhalten, warum trotz vieler Arbeit oft so wenig Ergebnisse für die Ewigkeit zu sehen sind und warum das gepredigte Wort so wenig Kraft hat, die Gläubigen zur Hingabe [an Gott] und zur Heiligung zu führen, dass die Antwort lautet: Es ist die Abwesenheit des Heiligen Geistes. Und warum ist das der Fall? Es kann dafür nur einen Grund geben: das ›Fleisch‹ [siehe Galater 3,3] und menschliche Kraft haben den Platz eingenommen, den der Heilige Geist innehaben sollte.»<sup>57</sup>*

### HEILIGER GEIST UND GESUNDHEIT

*»Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber gebet zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.« Röm. 12,1*

*»Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben, denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.« 1.Kor. 3,16.17*

*»Oder wisset ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer eigen? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum so preiset Gott an eurem Leibe.« 1.Kor. 6,19.20 (siehe auch: 2.Mose 15,26)*

Vom Heiligen Geist erfüllte Menschen sind ein Tempel Gottes. Hast du dir einmal vor Augen gestellt, welche Schlussfolgerungen sich für dein Leben daraus ergeben? Ein Tempel ist ein Wohnort Gottes. Gott sagte zu Mose: *»Sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich unter ihnen wohne.« 2.Mose 25,8*

Wenn wir diese Aussage ernst nehmen, dann wird die Gesundheitspflege und unser Lebensstil zu einem bewussten Teil unserer Nachfolge. Unser Körper ist Eigentum Gottes. Willst du mit Gottes Eigentum sorgfältig umgehen? Ja, wir wollen sorgfältig mit unserem Körper umgehen und zwar entsprechend den Weisungen Gottes! Dies erfordert eine gewisse Disziplin. Jemand, der vom Heiligen Geist erfüllt ist, kann und wird

---

57 Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ... (Lüneburg, 2005)*, S. 149f

diese Disziplin in der Regel mit Freude durchführen können. Der Lohn ist eine bessere Gesundheit an Körper, Geist und Seele. Wer nicht vom Heiligen Geist erfüllt ist, wird sich schwerer tun und dadurch Nachteile erleiden. Gott erwartet, dass wir zu seiner Ehre, für seinen Dienst und zu unserer eigenen Freude, unseren Körper und Geist in der bestmöglichen Verfassung erhalten. Für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist gibt es auch in dieser Beziehung keinen Ersatz. Wenn Jesus durch den Heiligen Geist in uns lebt, dann ist er auch »*der Herr, dein Arzt.*« (2. Mose 15,26) Heilung ist stets zum Besten des Betroffenen und zur Ehre Gottes. Das kann die Frage aufkommen lassen: Heilt der grosse Arzt dann alle?

»Eine ältere Kambodschanerin kam als Flüchtling in die Notaufnahme eines Missionskrankenhauses, das in einem Flüchtlingslager in Thailand eingerichtet worden war. Sie hatte die Kleidung einer buddhistischen Nonne. Sie bat von Dr. Jesus behandelt zu werden. Daher erzählten sie ihr von Jesus. Sie setzte ihr Vertrauen in ihn und wurde geheilt an Leib und Seele. Als sie nach Kambodscha zurück konnte, hatte sie 37 Menschen für Christus gewonnen.«<sup>58</sup>

Der Herr liess dem treuen König Hiskia in seiner Krankheit sagen: »*Ich will dich gesund machen.*« (2. Kön. 20,1-11) Aber warum hat der Herr ihn nicht durch ein Wort geheilt, sondern den Auftrag gegeben, ein Feigenpflaster aufzulegen? Könnte es sein, dass der Herr auch unsere Beteiligung erwartet durch natürliche Heilmittel oder Veränderungen in der Ernährung, Bewegung, Ruhe usw.? Warum hat der Herr Paulus nicht geheilt, sondern ihm einen »Pfahl im Fleisch« belassen? Paulus sagt selbst: »Auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarungen überhebe.« (2. Kor. 12,7-10) Dennoch darf E. G. White uns mitteilen: »*Der Einfluss des Geistes Gottes ist die beste Medizin, die ein kranker Mann oder Frau empfangen kann. Der Himmel ist nur Gesundheit. Umso tiefer die himmlischen Einflüsse vorhanden sind, umso sicherer wird die Genesung des glaubenden Kranken sein.*«<sup>59</sup>

Ist es nicht auch bemerkenswert und bezeichnend was ein Geschäftsmann schrieb? Er teilte mit, dass alle Gesundheitsseminare bei ihm nie etwas ausrichteten. Seit er jedoch täglich um den Heiligen Geist bete, habe er sich voll auf Gesundheit umgestellt und eine vegetarische Le-

---

58 Autor unbekannt, *Our Daily Bread – Andachtsbuch (RBC Ministries)*, 26. Nov. 1993

59 Ellen G. White, *Medical Ministries (www.egw writings.org)*, S. 12



bensweise angenommen.<sup>60</sup> Zeigt das nicht, dass die Erfüllung mit dem Heiligen Geist uns motiviert und Kraft schenkt mit Freude einen gesunden Lebensstil anzunehmen?

Zum Schluss möchte ich noch fragen: Wie steht es mit Glaubensheilungen? Können solche überhaupt erwartet werden ohne Erfülltsein vom Heiligen Geist? (siehe Mark. 16,17,18; Jak. 5,14-16)

## VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERKUNFT JESU

Um vorbereitet zu sein für die Wiederkunft Jesu (oder auch für unser Ableben im Herrn) gibt es für die innige Gemeinschaft mit Jesus durch den Heiligen Geist keinen Ersatz. Drei Bereiche mögen das zeigen. (Ausführlich in "Spirit Baptism and Earth's Final Events", von Dennis Smith)

### A. Persönliche Christusbeziehung

Jesus sagte: »Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.« (Joh. 17,3) »Erkennen« hat in der Bibel eine viel tiefere Bedeutung wie heute in der deutschen Sprache. Es meint die völlige gegenseitige liebevolle Hingabe. Sie ist nur vorhanden durch ein Leben im Heiligen Geist. Dies kommt auch zum Ausdruck im folgenden Zitat:

*»Wir müssen eine lebendige Verbindung mit Gott haben. Wir müssen mit Kraft aus der Höhe erfüllt sein durch den Heiligen Geist, damit wir einen höheren Stand erreichen; es gibt für uns keine andere Hilfe.«<sup>61</sup>*

Die Männer, die Jesus ans Kreuz brachten, hatten ausgezeichnete Kenntnisse des Alten Testaments. Aber aufgrund ihrer falschen Auslegung, suchten sie keine persönliche Beziehung zu Jesus.

### B. Gerechtigkeit aus dem Glauben

In der letzten Botschaft Gottes an die Menschen, in der Drei-Engels-Botschaft, geht es um die Verkündigung des »ewigen Evangeliums«. (Offb. 14, 6.7) Was ist der Kern dieser Botschaft, die die ganze Welt hören soll und wird? Es ist unsere Rechtfertigung aus Gnade durch den Glau-

---

<sup>60</sup> E-Mail vom 7.3.2013

<sup>61</sup> Ellen G. White, *Review and Herald* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), 5. April 1892

ben an Jesus Christus allein. (Eph. 2,8,9) Diejenigen, die in der Endzeit diese Botschaft mit Kraft verkündigen, müssen die Kraft dieser Botschaft selbst erleben. Sie müssen die Gerechtigkeit aus dem Glauben durch Jesus allein als ihren sündenvergebenden und von Sünde befreienden Erlöser verstehen und auch persönlich erfahren. Das ist nur möglich in einem vom Heiligen Geist erfüllten Leben durch das Jesus Christus in uns den Gehorsam erbringen kann. Das Innewohnen Jesu in uns zeigt sich im Gehorsam gegenüber allen Geboten Gottes. Die Welt wird mit dieser Botschaft erleuchtet werden. (Offb. 18,1)

### C. Liebe zur Wahrheit

Welche Auswirkungen werden vorhanden sein in unserem Leben heute mit oder ohne ein vom Heiligen Geist erfülltes Leben bezüglich der **Liebe zur Wahrheit, Studium des Wortes Gottes und Umsetzen der Wahrheit in unserem Leben**? 2.Thess. 2,10 sagt, dass *»die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben zu ihrer Rettung.«* Diejenigen, die nicht verführt werden können, haben die Liebe zur Wahrheit in ihren Herzen. Wie bekommen wir diese Liebe? Wir können sie nur haben, wenn Jesus Christus durch den Heiligen Geist in uns wohnt. Röm. 5,5 sagt, dass die Liebe in unser Herz kommt durch den Heiligen Geist. Eph. 3,17 sagt uns, dass wir in der Liebe *»eingewurzelt und gegründet werden«* durch den Heiligen Geist. In Joh. 16,13 wird der Heilige Geist *»Geist der Wahrheit«* genannt. Das zeigt uns deutlich, dass es nötig ist ein geistlicher Christ zu sein, um die Liebe zur Wahrheit zu haben. Haben wir heute Probleme mit der Liebe zur Wahrheit, zum Wort Gottes, zum prophetischen Wort? Bedenken wir auch die vor uns liegende Zeit: *»Nur die, welche eifrig in der Bibel geforscht und die Liebe zur Wahrheit angenommen haben, werden vor der gewaltigen Täuschung, die die Welt gefangen nimmt, geschützt sein. ... Ist Gottes Volk jetzt so fest auf sein Wort gegründet, dass es sich nicht auf seine Sinneswahrnehmungen verlässt.«*<sup>62</sup>

### GEISTESFRUCHT ODER WERKE DES FLEISCHES

*»Der Einfluss des Heiligen Geistes ist das Leben Christi in der Seele. Wir sehen Christus nicht und sprechen nicht zu ihm, doch sein Heiliger Geist ist uns*

---

62 Ellen G. White, *Der grosse Kampf* (Hamburg, 1958), S. 626

*an jedem Ort und überall nahe. Sein Heiliger Geist wirkt in und durch jeden, der Christus annimmt. Wer den innewohnenden Geist kennt, zeigt die Frucht des Geistes.*«<sup>63</sup>

Gal. 5,22: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. (Elb.) Treue, Enthaltbarkeit, (Menge) Beständigkeit. Eph. 5,9: Gerechtigkeit, Wahrheit.

Gal. 5,16-21 zeigt uns, dass durch den Heiligen Geist die Kraft der Sünde in uns gebrochen wird.

*GN: »Lebt aus der Kraft, die der Geist Gottes gibt; dann müsst ihr nicht euren selbstsüchtigen Wünschen folgen. Die menschliche Selbstsucht kämpft gegen den Geist Gottes und der Geist Gottes gegen die menschliche Selbstsucht; die beiden liegen im Streit miteinander, so dass ihr das Gute nicht tun könnt, das ihr doch eigentlich wollt. Wenn aber der Geist Gottes euer Leben bestimmt, dann steht ihr nicht mehr unter dem Zwang des Gesetzes der Sünde. (Röm. 7,23 + 8,1) Wohin die menschliche Selbstsucht führt, kann jeder sehen: zu Unzucht, Verdorbenheit und Ausschweifungen, Götzendienst und Zauberei, Streit, Gehässigkeit, Rivalität, Jähzorn, Geltungsdrang, Uneinigkeit und Spaltungen, Neid, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen. Ich warne euch, wie ich es schon früher getan habe: Wer solche Dinge tut, für den ist kein Platz in Gottes neuer Welt.«*

## GEISTLICHE GABEN

*»Unter den geistlichen Gaben verstehen wir die durch den Heiligen Geist gewirkten Gaben, wie sie in 1.Kor. 12,28 und Eph. 4,11 erwähnt werden: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten, Lehrer, Wundertäter, Gaben gesund zu machen, Helfer, Regierer, Sprachengabe. Diese Gaben tragen dazu bei, dass die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes.« ... Sie bestätigen das Zeugnis der Gemeinde und schenken ihr Leitung und Führung.»<sup>64</sup> Der Heilige Geist hat für bestimmte Zwecke auch andere Gaben gegeben: »Erkenntnis und Geschicklichkeit kunstreich zu arbeiten« (2.Mose 31,2-6) oder Architektur. (1.Chron. 28,12.19)*

<sup>63</sup> Hrsg. Francis D. Nichol, *Adventist Bible Commentary Vol. 6 (Hagerstown, 1980)*, S. 112

<sup>64</sup> Hrsg. Gerhard Rempel, *Schlüsselbegriffe adventistischer Glaubenslehre (Hamburg)*, S. 44

## GOTTES WAHL ODER VOLKSHERRSCHAFT?

Wir haben weltweit demokratische Formen in der Gemeinde. Sie waren jedoch nie gedacht als Volksherrschaft. Demokratie ist Volksherrschaft. Das eigentliche Ziel unserer Abstimmungen ist doch, dass der Einzelne auf die Stimme Gottes hört und entsprechend seine Stimme abgibt. Durch das Hören auf die Stimme Gottes soll sich der Wille Gottes in der Abstimmung kundtun. Wir beten ja sicher alle vor der Teilnahme an Ausschüssen. Es wird auch oft vor der Stimmabgabe eingeladen zu einem stillen Gebet, damit wir uns vor Gott klar werden, wie wir abstimmen sollen. Nehemia sagt: »*Mein Gott gab mir ins Herz, dass ...*« (Neh. 7,5) und E.G. White sagt zu Nehemia Kapitel 1: »*Und während er betete, formte sich eine heilige Absicht in seinem Geist.*«<sup>65</sup>

Wird ein fleischlicher Christ die Stimme Gottes hören? Wenn er sich bewusst dem Herrn nicht völlig übergeben hat, dann wird er sicher keine Antwort bekommen. (Ps. 66,18; Ps. 25,12) Wenn jemand, der fleischlich ist, aufrichtig nach bestem Wissen und Gewissen abstimmt, dann ist das sicher menschlich gesehen noch in Ordnung. Aber in dem Augenblick, in dem menschliche Absprachen getroffen werden, wird es Manipulation und Sünde.

Die Leiter haben grossen Einfluss auf das Werk Gottes. Es ist bestimmt ein deutlicher Unterschied und kann bedeutende Folgen haben, ob Brüder und Schwestern leiten, die Gott für diese Aufgabe berufen hat oder ob sie aufgrund einer menschlichen Wahl diese Aufgabe durchführen.

## GELD

Welche Unterschiede werden bei geistlichen und fleischlichen Christen in Bezug auf das Erwerben und den Umgang mit Geld sein? Sehen wir uns als Eigentümer unserer Mittel oder als Haushalter Gottes? »*Die Liebe zum Geld und zu einer aufwendigen Lebensweise haben diese Welt zu einer Mördergrube und Räuberhöhle gemacht. Die Heilige Schrift schildert die Habgier und Unterdrückung, die unmittelbar vor dem zweiten Kommen Christi herrschen werden.*«<sup>66</sup>

65 Ellen G. White, *Southern Watchman* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), 1. Mrz. 1904

66 Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 457

## GOTTES SCHUTZ FÜR UNSEREN LEBENSWEG

Engel Gottes beschützen die Gottesfürchtigen. »Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.« (Psalm 34,8) »Jeder Nachfolger Christi hat seinen Schutzengel. Diese himmlischen Wächter behüten die Gerechten vor der Macht des Bösen.«<sup>67</sup> (E.G. White, Vom Schatten zum Licht, Zürich/Wien 2012, S. 467 [345]) – Wenn hier davon gesprochen wird, dass Gottesfürchtige, Nachfolger Christi, Gerechte unter dem Schutz Gottes stehen, betrifft das dann alle, die sich als Christen ansehen? Gilt es auch für diejenigen, die ihr Leben Jesus nicht ganz übergeben haben? Für Kinder gilt es, denn das wird von Jesus in Matth. 18,10 gesagt: »Sehet zu, dass ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.« Ich empfehle in dem Buch »Vom Schatten zum Licht« im Kapitel 31 den Abschnitt »Der Dienst guter Engel« zu lesen. Das ist für jedes Gotteskind eine große Freude.

*Wenn wir nun die Unterschiede überblicken, dann gibt es nicht einen einzigen Bereich, der nicht durch das Leben im Heiligen Geist bedeutende Vorteile hat. Und umgekehrt gibt es keinen einzigen Bereich, in dem wir nicht grosse Nachteile haben ohne Leben im Heiligen Geist. Sollte dies nicht für jeden von uns ein grosser Ansporn sein, sich jeden Tag Gott zu weihen und um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu bitten?*

Vor einigen Jahren startete vom Flughafen Tokio eine Boeing 707 mit Ziel London. Sie hatte einen guten Start. Es war klarer sonniger Himmel. Bald konnten die Fluggäste den Fudschijama, den berühmten Berg Japans, sehen. Da kam dem Piloten spontan der Gedanke den Berg zu umfliegen, damit seine Fluggäste in den Genuss dieses seltenen Anblicks kommen.

<sup>67</sup> E.G. White, *Vom Schatten zum Licht*, (Zürich/Wien 2012), S. 467 [345]

Er verliess den festgelegten Kurs und ging über auf Sichtflug. Beim Sichtflugverfahren entzieht sich der Flugkapitän den Sicherungen der Bodenkontrollstellen und verlässt sich auf das, was er sieht. Der Pilot sah den Berg dicht unter sich. Seine Höhenmesser zeigten 4.000 Meter an. Was er nicht sah, das waren die Fallwinde und Böen, die um den Fudschijama tobten. Ihnen war die Boeing 707 nicht gewachsen. Sie zerbrach in der Luft, stürzte ab, und sämtliche Insassen fanden den Tod.<sup>68</sup>

Der fleischliche Christ lebt im »Sichtflugverfahren«. Er bestimmt selbst. Trotz bester Absicht wird er scheitern. Der geistliche Christ lebt geleitet durch den Heiligen Geist in einem Liebes- und Vertrauensverhältnis mit seinem Herrn, der ihn zum sicheren Ziel führt.



# DER SCHLÜSSEL ZUR PRAXIS

*Wie kann ich Gottes Lösung für mich praktisch umsetzen und erleben? Wie kann man so beten, dass man nach dem Gebet, gewiss ist vom Heiligen Geist erfüllt zu sein?*

## GEBET UND DIE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST

Wichtig ist, dass wir im Glauben diesen Weg gehen, dass wir im Glauben um den Heiligen Geist bitten. D.h.: Es geht darum, nach der Bitte um den Heiligen Geist auch zu vertrauen und gewiss zu sein, dass der Herr mein Gebet erhört hat und mir bereits während meiner Bitte den Heiligen Geist gegeben hat.

Gal. 3,14 sagt: »...dass wir den verheissenen Geist empfangen **durch den Glauben.**«

Damit wir unserem himmlischen Vater leichter vertrauen können, hat er uns eine wichtige Hilfe gegeben. Wir nennen das »**Beten mit Verheissungen.**« Wir lesen dazu eine Schlüssel-Bibelstelle in 1.Joh. 5,14.15:

*»Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm, dass, **wenn wir etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns.**«*

Der Herr gibt uns hier eine Generalzusage, dass er Gebete nach seinem Willen erhört. Der Wille Gottes kommt zum Ausdruck in Geboten und Verheissungen. Auf sie dürfen wir uns in unseren Gebeten beru-

fen. Denen, die nach dem Willen Gottes beten, sagt der Vers 15 nach der Menge-Übersetzung: »**So wissen wir (zugleich), dass die Bitten, die wir vor ihn gebracht haben, uns schon gewährt sind.**« Eine andere Übersetzung (Kürzinger) sagt:

»Dann **wissen wir auch, dass wir das von ihm Erbetene bereits besitzen.**«

Was heisst das? Unsere Gebete nach dem Willen Gottes werden **in demselben Augenblick erhört, in dem wir sie vor Gott bringen.** Aber gefühlsmässig merken wir davon meistens nichts. Wir werden durch Glauben erhört, nicht durch Gefühle. Die Gefühle können sich später einstellen.

Ich habe durch Beten mit Tabak- und Alkoholgebundenen gelernt: In dem Augenblick, in dem sie um die Befreiung beteten, merkten sie nichts. Die Erhörung war im **Glauben**. Aber einige Stunden später merkten sie, dass sie keinerlei Verlangen mehr nach Tabak oder Alkohol hatten. In diesem Augenblick haben sie die Erhörung **praktisch** besessen.

Jesus sagt in Mark. 11,24 (Menge-Übersetzung): »**Darum bei allem, was ihr im Gebet erbittet, glaubt nur, dass ihr es (tatsächlich) empfangen habt, so wird es euch zuteil werden.**«

E.G. White sagt: »**Wir brauchen nicht nach äusseren Segensbeweisen zu suchen. Die Gabe liegt bereits in der Verheissung; wir dürfen also in der Gewissheit an unser Werk gehen, dass Gott fähig ist, zu tun, was er versprochen hat, und dass die Gabe, die wir schon besitzen, dann wirksam wird, wenn es am dringendsten not tut.**«<sup>69</sup>

## DANKEN FÜR DIE ERFOLGTE ERHÖRUNG

Nun kommt noch ein wichtiger Gesichtspunkt: Wenn uns unsere Bitten schon in dem Augenblick gewährt sind, in dem wir sie vorbringen, dann ist es richtig, im nächsten Augenblick Gott für die Erhörung zu danken. **Unser Danken bringt in diesem Augenblick unser Vertrauen zu Gott zum Ausdruck**, dass er unser Gebet erhört hat und dass wir erwarten, dass uns dies im praktischen Sinne zuteil wird, wenn dafür die Zeit ist. Es gibt Glaubende, die sofort nach dem Gebet etwas bemerken. Aber bei vielen ist es wie bei Elia: Der Herr war nicht im Sturm, im Erdbeben, im Feuer, sondern im stillen, sanften Sausen. (1.Kön. 19,11.12) So war es auch bei mir.

---

<sup>69</sup> Ellen G. White, *Education* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 258

Ich meinte nach längerer Zeit, es sei nichts geschehen. Dann merkte ich plötzlich, dass viel in mir geschehen war, ohne dass ich es bemerkt hatte.

### MEIN DENKEN UMSTELLEN

Das bedeutet: **Es ist nötig, in diesem Augenblick mein Denken umzustellen:** »*Verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes.*« (Röm. 12,2)

Es ist richtig, jetzt zu sagen: Danke, dass Du mich erhört hast. Danke, dass Du meine Bitte schon gewährt hast. Danke, dass ich es zur rechten Zeit erlebe.

**Das ist keine Selbstsuggestion.** Bei einer Suggestion rede ich mir etwas ein. Wenn ich mit einer Verheissung gebetet habe, dann habe ich eine göttliche Grundlage für dieses Umdenken, denn im Glauben wurde ich ja bereits erhört. Wenn ich in diesem Fall mein Denken nicht umstelle, dann zeigt das, dass ich Gott nicht vertraue, sondern mich an meinen Gefühlen orientiere. Durch diese Haltung mache ich Gott zu einem Lügner und werde daher auch nichts empfangen.

Wichtig ist auch, dass ich entsprechend handle, auch wenn ich nichts merke. Gott baut immer eine Notwendigkeit zum Glauben ein. Er wünscht, dass wir ihm vertrauen. Denkt an den Durchzug durch den Jordan. Erst mussten die Füße der Priester ins Wasser, dann teilte sich der Jordan. Naeman musste sich siebenmal untertauchen, bevor er geheilt war.

Vielleicht sagst du: »Das kann ich nicht. Ich kann mir das nicht vorstellen.« Bitte denke daran, dass wir uns vieles nicht erklären können. Wir wissen bis heute nicht, was Elektrizität ist, obwohl wir sie alle benutzen. Wir wissen bis heute nicht, wie Kinder sprechen lernen. Aber alle lernen es. utzen. Wir wissen bis heute nicht, wie Kinder sprechen lernen. Aber alle lernen es. »*In der natürlichen Welt sind wir ständig von Wundern umgeben, die über unsere Fassungskraft hinausgehen. Sollte es uns dann überraschen, auch im geistlichen Bereich auf unergründliche Geheimnisse zu stoßen.*«<sup>70</sup> E.G. White, *Erziehung*, Hamburg 1954, S. 157

Lasst uns an Spr. 3,5.6 denken: »*Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.*«

---

<sup>70</sup> Ellen G. White, *Erziehung* (Hamburg, 1954), S. 157

Sehr wertvolle Hinweise über »Beten mit Verheissungen« enthält das Kapitel »Glaube und Gebet« im Buch »Erziehung« von Ellen G. White.

### BETEN UM DEN HEILIGEN GEIST

Nun, denke ich, haben wir die besten Voraussetzungen für das Beten um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Dabei sollten wir nicht vergessen: Es geht nicht darum, Gott willig zu machen, unseren Willen zu tun, sondern es geht darum, dass wir an seine Zusagen und seine Vertrauenswürdigkeit glauben.

#### Verheissungen zum Empfang des Heiligen Geistes

Der Herr hat uns wunderbare Verheissungen für den Empfang des Heiligen Geistes gegeben:

**Lukas 11,13:** »So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten.«

Hat sich unser himmlischer Vater hier nicht verbindlich festgelegt? Die Bedingung in dieser wunderbaren Verheissung ist: **Bitten!** Jesus meint dabei nicht einmal bitten, sondern im beständigen Bitten bleiben.

Allerdings ist auch hier wichtig, den Zusammenhang zu sehen, z.B. in

**Apg. 5,32:** »Und wir sind Zeugen dieser Geschichten und der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat denen, die ihm gehorchen.«

Die Bedingung ist hier: **Gehorchen!** Hier sehen wir, dass wir uns nicht nur auf *einen* Text allein stützen dürfen: wir müssen auch das Umfeld der Verheissung beachten. Dabei geht es nicht darum, gerade einmal in einer Sache zu gehorchen, die uns angenehm sein mag. Vielmehr geht es darum, **Ihm** zu gehorchen: unserem wunderbaren Erlöser und Freund. Gehorsam macht Freude. Bete jeden Morgen um ein gehorsames Herz. Bete, dass der Herr dich willig macht für alles, was er will und dir beisteht im Wollen und Vollbringen. Das schafft eine gute Voraussetzung.

**Joh. 7,37:** »Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke!«

Hier geht es um das **Verlangen** nach dem Heiligen Geist. Wenn du kein Verlangen hast, oder meinst, es ist zu wenig, dann darfst du um Verlangen beten. Es ist eine Bitte nach dem Willen Gottes, die sofort erhört wird. Unser wunderbarer Gott schafft in uns auf unsere Bitten hin sogar das »Wollen und Vollbringen«. Wir dürfen auch um Verlangen beten, eine innige Gemeinschaft mit Gott zu suchen, ihn von ganzem Herzen zu lieben, ihm mit Freude zu dienen, eine wachsende Sehnsucht nach Jesus zu bekommen und auf seine Wiederkunft und Vereinigung im Reich Gottes, Verlangen im Wort Gottes zu lesen und wichtige Erkenntnisse zu finden, sowie Verlangen, Mitgefühl und Befähigung mitzuhelfen, die Verlorenen zu retten.

*Joh 7, 38.39: »Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibes werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten.«*

Hier ist die Bedingung: **Glauben!** Wir sehen hier, dass unser Glaube in Jesus Christus, also unser Gottvertrauen, eine wichtige Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Geistes ist. Aber wenn wir mit Verheissungen beten, dann ist das Glauben leicht.

*Gal. 5,16: »Ich sage aber: wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.«*

Wir haben hier sogar eine **Verheissung**, die in einem Befehl ausgedrückt ist. Wenn der Herr will, dass ich im Geist wandle, dann bedeutet das doch auch eindeutig, dass er mich mit dem Heiligen Geist erfüllen will. Und er zeigt uns hier, dass wir erfüllt vom Heiligen Geist nicht mehr unseren Lüsten ausgeliefert sind. Der Heilige Geist in uns bricht die Kraft der Sünde. (Röm. 8,1-17, besonders V. 2) Durch den Heiligen Geist wird unser »Fleisch getötet«. (Röm. 8,13) Aber denken wir an Paulus, der von sich sagt: »Ich sterbe täglich.« Es ist etwas ungeheuer Wertvolles, nicht den Werken des Fleisches ausgeliefert zu sein (Gal. 5,18-21), sondern zu wachsen in der Frucht des Geistes. (Gal. 5,22)

Wir können uns das Nichteindringen der Sünde so ähnlich vorstellen, wie die Montage von Ferngläsern. Damit kein Staub in die Linsen kommt, ist in dem entsprechenden Raum Überdruck. Das bedeutet, die Luft geht nach aussen, wenn die Tür geöffnet wird. Es kann kein Staub hinein. Da-

her werden wir, erfüllt vom Heiligen Geist, »die Lüste des Fleisches nicht vollbringen«. (Ergänzende Ausführungen sind im Abschnitt: »Kann man immer geistlich bleiben?« am Ende dieses Kapitels.)

**Eph. 3,16.17.19:** »Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet. ... damit ihr erfüllt werdet mit aller Gottesfülle.«

Vielleicht merken wir längere Zeit nichts von der Kraft. Es mag so sein wie in der Natur. Im Winter sind die Bäume kahl, im Frühjahr grün. Bei dieser Belebung sind ungeheure Kräfte am Wirken. Aber wir können sie nicht sehen und hören. Aber dann sehen wir das Ergebnis. So war es bei mir. Ich danke, dass der Herr mir reichlich Kraft schenkt.

Ein anderes Beispiel: Wir wissen seit einigen Jahrzehnten, dass wir in unserem Körper elektrische Ströme haben. Sie sind da. Aber wir merken nichts davon.

**Eph. 5,18:** »Werdet voll Geistes« oder »Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.«<sup>71</sup>

### KEIN POSITIVES ERGEBNIS ... ?

»Ein junger Mann suchte Seelsorge, da er mit dem Heiligen Geist erfüllt werden wollte. Er tat sich schwer. Der Prediger fragte ihn: »Ist Ihr Wille völlig Gott hingegeben?« »Ich glaube nicht ganz.« »Nun«, sagte der Prediger, »dann wird es nicht nützen zu beten [um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist], bis Ihr Wille Gott völlig übergeben ist. Wollen Sie ihn nicht jetzt dem Herrn übergeben?« »Ich kann nicht«, erwiderte er. »Sind Sie bereit, dass Gott es für Sie tut?« »Ja«, antwortete er. »Dann bitten Sie ihn darum.« Er betete: »O Gott, entleere mich von meinem Eigenwillen. Bring mich zur vollen Hingabe an Deinen Willen. Lege meinen Willen hin für mich. Ich bitte im Namen Jesu.« Dann fragte der Prediger: »Ist es geschehen?« »Es muss wohl«, sagte er. »Ich habe Gott um etwas nach sei-

---

<sup>71</sup> Hrsg. Werner E. Lange, *Unser grösstes Bedürfnis* (Lüneburg, 2011), S. 42

“

*Vielleicht merken wir längere Zeit nichts von der Kraft. Es mag so sein wie in der Natur. Im Winter sind die Bäume kahl. Im Frühjahr grün. Bei dieser Belebung sind ungeheure Kräfte am Wirken. Aber wir können sie nicht sehen und hören. Aber dann sehen wir das Ergebnis. So war es bei mir. Ich danke, dass der Herr mir reichlich Kraft schenkt.*

”

nem Willen gebeten, und ich weiss, dass er mich erhört hat und dass ich habe, worum ich gebeten habe. (1.Joh. 5,14.15) Ja, es ist geschehen, mein Wille liegt da.‹ Dann sagte der Prediger: ›Bitten sie ihn nun um die Taufe mit dem Heiligen Geist [Erfüllung mit dem Heiligen Geist].‹ Er betete: ›O Gott, taufe mich doch gerade jetzt mit dem Heiligen Geist. Ich bitte im Namen Jesu.‹ Und es geschah augenblicklich, als er seinen Willen dem Herrn hingelegt hatte.«<sup>72</sup>

### DER GROSSE UNTERSCHIED VORHER UND NACHHER

Obwohl ich das Beten mit Verheissungen schon lange kannte, dachte ich viele Jahre, dass es auch gut sei, wenn ich in meinem Gebet ganz einfach so die Bitte um den Heiligen Geist ausspreche, ohne mich auf die Verheissungen zu berufen. Ich weiss, dass viele auch diese Auffassung haben. Ich möchte nicht sagen, dass ich das als verkehrt ansehe. Aber wenn ich meine persönliche Erfahrung ansehe, dann kann ich nur bedauern, dass ich so und nicht mit Verheissungen gebetet habe. Seit einigen Jahren bete ich aber täglich bewusst mit Verheissungen um den Heiligen Geist, damit ich nach meiner Bitte auch die Gewissheit habe, dass der Geist Gottes mich jetzt erfüllt. Am 28. Oktober 2011 ging mir durch ein Erlebnis plötzlich der grosse Unterschied auf, der in meinem Leben vorhanden war: vorher und nachher.

---

<sup>72</sup> Reuben A. Torrey, *Der Heilige Geist – Sein Wesen und Wirken* (Frankfurt, 1966), S. 150

Seit ich mit Verheissungen bete ist meine Beziehung zu Gott inniger geworden und Jesus ist mir näher und grösser geworden. Das ist nicht nur ein subjektives Gefühl; ich kann es an folgenden Dingen festmachen:

- ▶ Beim Bibellesen kommen mir oft neue und ermutigende Einsichten.
- ▶ Im Kampf mit Versuchungen kann ich siegreich bleiben.
- ▶ Die Gebetszeit ist mir kostbarer geworden und macht mir grosse Freude.
- ▶ Gott beschenkt mich mit vielen Gebetserhörungen.
- ▶ Ich habe noch grössere Freude und mehr »Freimut« (Apg.4,31c), anderen von Jesus zu erzählen.
- ▶ Ich bin auch zu meiner eigenen Freude kontaktfreudiger geworden
- ▶ Ich lebe durch Gottes Gnade fröhlich und fühle mich in seiner Hand geborgen.
- ▶ In einer schwierigen Phase hat mich der Herr wunderbar getragen und innerlich stark gemacht.

Die Veränderung ging ganz still vor sich. Ich bemerkte es erst, nachdem ich einige Zeit täglich um den Heiligen Geist gebetet und mich dabei auf biblische Verheissungen berufen hatte. Seitdem erlebe ich eine andere Art von Christsein. Vorher war mein Leben mit Gott teilweise mühsam und anstrengend; nun erfahre ich Freude und Kraft.

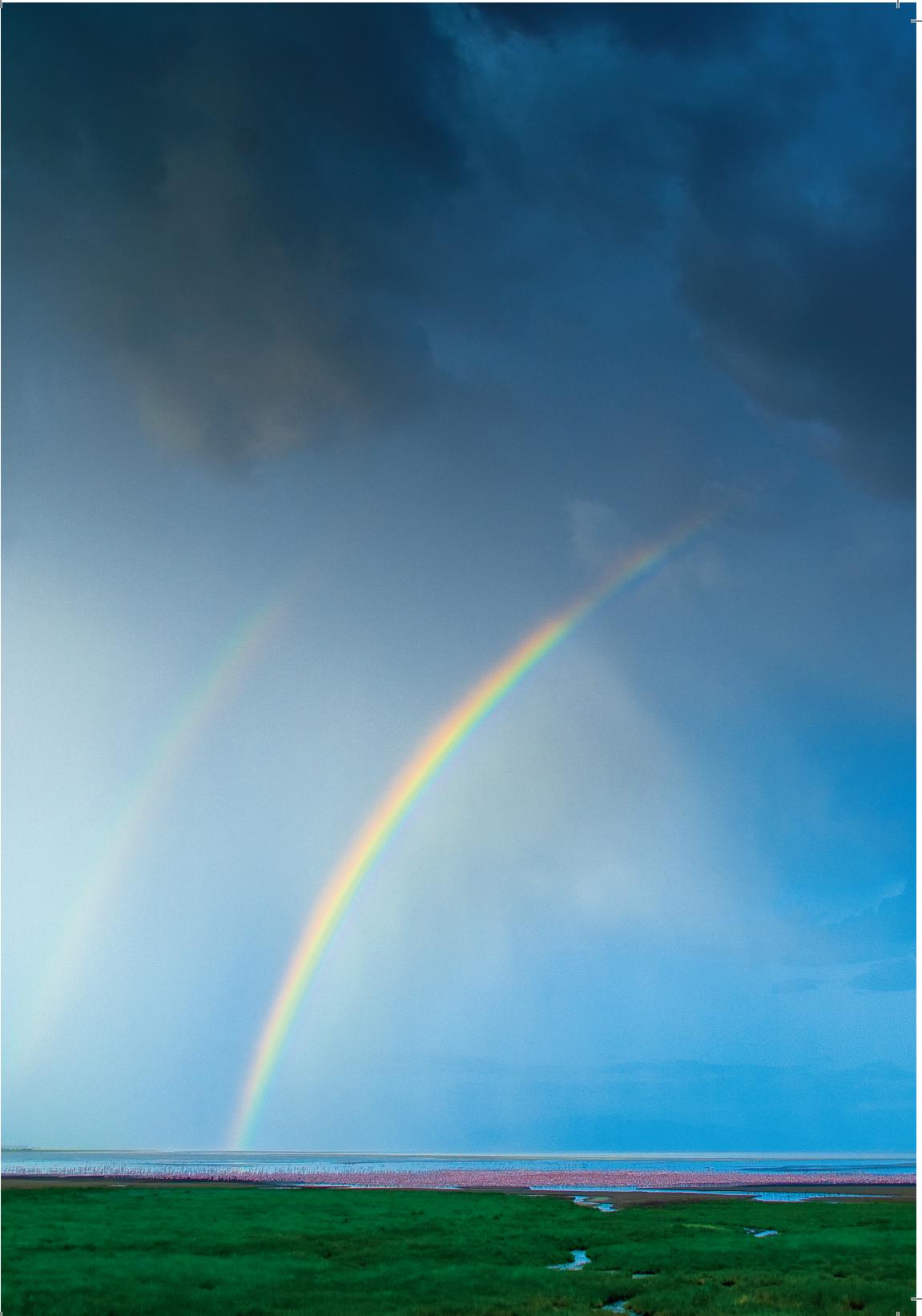
Es tut mir leid um die Verluste, die in meinem eigenen Leben eingetreten sind durch den Mangel an Heiligem Geist, um die Verluste innerhalb meiner Ehe und Familie und in meinen Gemeinden in meinem Dienst als Prediger. Als mir das aufging, habe ich unseren Herrn sehr um Vergebung gebeten.

Es bewahrheitet sich leider auch in diesem Bereich, dass wir niemand weiter führen können, als wir selbst sind. Wir wollen ausserdem bedenken, dass sich die persönlichen Mängel der Einzelnen in der Familie und Gemeinde summieren oder vervielfachen.

Damit andere nicht dieselben Versäumnisse in ihrem Leben beklagen müssen, möchte ich noch einige Gedanken anfügen.

In 2.Petr. 1,3,4 steht, dass wir durch innige Lebensgemeinschaft mit Jesus »durch ... die teuren und allergrössten Verheissungen ... teilhaftig werden der göttlichen Natur«.

Das bedeutet dann auch, dass der Heilige Geist mir durch die Verheissungen zuteil wird. Man kann die Verheissungen mit Bankschecks vergleichen. Wenn wir einen vom Kontoinhaber unterschriebenen Scheck



vorlegen, können wir von einem fremden Konto abheben. Als Kinder Gottes (Joh. 1,12) dürfen wir mit den von Jesus unterschriebenen Schecks, den Verheissungen, täglich abheben. Es nützt nichts, wenn wir eigene Schecks vorlegen, selbst wenn wir sie von einem Künstler gestalten lassen würden. Wir brauchen den vom Kontoinhaber unterschriebenen Scheck.

Es kann noch einen weiteren Grund geben, der es uns nahe legt, mit Verheissungen zu beten. Die Kraft liegt im Wort Gottes. Warum betete Jesus am Kreuz dreimal mit Psalmworten? Warum hat er sich bei der Versuchung in der Wüste mit Bibelworten verteidigt und Satan in die Flucht geschlagen? (Mat. 4,4.7.10) Er sagte: *»Der Mensch lebt von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«*

Jesus, der Schöpfer, wusste, dass die Kraft in Gottes Wort liegt. *»In einem jeden Gebot und in einer jeden Verheissung des Wortes Gottes liegt die Kraft, das Leben Gottes selbst, durch welche das Gebot erfüllt und die Verheissung verwirklicht werden kann.«*<sup>73</sup> Das ist doch eine wunderbare Aussage! Die Macht Gottes und sein Leben sind in jeder Verheissung enthalten. Beim Beten mit Verheissungen verwenden wir das Wort Gottes in unserem Gebet. Von ihm heisst es: *»... das Wort, das aus meinem Munde geht...: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen...«* nach (Jesaja 55,11)

Ich habe vor, nur noch mit Verheissungen um den Heiligen Geist zu beten. Beim Beten mit Verheissungen weiss ich nach meiner Bitte, dass ich den Heiligen Geist empfangen habe aufgrund der Zusage im Wort Gottes in 1.Joh. 5,15: *»Dann wissen wir auch, dass wir schon im Besitz des Erbetenen sind, um das wir ihn gebeten haben.«* (Kürzinger) Wenn ich ohne Verheissungen bete, **hoffe** ich, dass ich erhört worden bin. Es ist besser, sich für ein solches Gebet Zeit zu nehmen und einen gesegneten Tag zu haben als am Abend Versäumnisse zu beklagen.

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, als Beispiel ein Gebet um den Heiligen Geist mit Verheissungen aufzuschreiben. Man kann es selbstverständlich kürzen. Es ist sehr wertvoll, wenn wir es lernen selbstständig direkt mit dem Wort Gottes zu beten. Aber das Entscheidende ist, dass unser Glaube durch die Verheissungen so gestärkt wird, dass wir nach der Bitte auch die Gewissheit haben, den Heiligen Geist empfangen zu haben. Wir empfangen den Heiligen Geist, wenn wir glauben, was wir beten.

---

<sup>73</sup> Ellen G. White, *Christ's Object Lessons* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), S. 38

## BEISPIEL-GE BET MIT VERHEISSUNGEN UM TÄGLICHE NEUE ERFÜLLUNG MIT DEM HEILIGEN GEIST

Vater im Himmel, ich komme im Namen Jesu, unseres Heilands, vor dich. Du sagst: **Gib mir ... dein Herz.** (Spr. 23,26) Das will ich hiermit tun, indem ich mich Dir heute erneut übergebe (weihe), und zwar mit allem, was ich bin und habe.<sup>74</sup> Danke, dass Du dieses Gebet nach Deinem Willen bereits erhört hast, denn Dein Wort sagt, dass wir, wenn wir nach Deinem Willen beten, wissen, dass wir das Erbetene bereits besitzen. (1. Joh. 5,15 Kürzinger, Menge, u. a. Übersetzungen) Und Du sagst ja ausserdem, dass Du niemanden hinausstossen wirst, der zu Dir kommt. (Joh. 6,37)

Jesus sagte: »Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht: wie viel mehr wird der Vater vom Himmel her den Heiligen Geist denen geben, die ihn darum **bitten.**« (Luk. 11,13)

Du sagst weiter, dass Du den Heiligen Geist denen gibst, die Dir **glauben** (Joh. 7,38.39), die Dir **gehörchen** (Apg. 5,32) und die sich immer neu erfüllen lassen (Eph. 5,18) und die **im Geist wandeln.** (Gal. 5,16) Das ist auch mein Wunsch. Bitte erfülle dies alles in mir. Aus diesem Grund bitte ich dich herzlich, Vater, dass Du mir jetzt den Heiligen Geist für heute schenkst. Da es eine Bitte nach Deinem Willen ist, danke ich Dir, dass Du mir jetzt den Heiligen Geist geschenkt hast. (1.Joh.5,15) Habe Dank, dass ich auch gleichzeitig Deine Gottesliebe empfangen habe, denn Dein Wort sagt: »**Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist.**« (Röm. 5,5; Eph. 3,17) So will ich mit dem Psalmisten sagen: »**Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke!**« (Psalm 18,2) Danke, dass ich dadurch auch meine Mitmenschen mit Deiner Liebe lieben kann.

Danke, dass durch den Heiligen Geist die Kraft der Sünde in mir gebrochen wurde. (Röm. 8,13, Gal. 5,16 ff) Bitte rette und bewahre mich heute vor der Sünde, vor der Welt, schenke mir vollen Schutz vor den gefallenen Engeln, bewahre mich vor Versuchungen und reisse mich, wenn nötig, heraus und rette mich vor meinem alten verdorbenen Wesen.

Und bitte schenke mir, dass ich in Wort und Wandel Dein Zeuge bin. (Apg. 1,8) Habe Lob und Dank für die Erhörung meines Gebets. Amen.

---

74 »Nur jene, die Christi Mitarbeiter werden wollen, nur jene, die sprechen: Herr, alles was ich habe und was ich bin, ist Dein!, werden als Kinder Gottes anerkannt werden.«  
Ellen G. White, *Das Leben Jesu* (Hamburg, 1973), S. 514f

Jesus selbst will in uns wohnen durch den Heiligen Geist. (1.Joh. 3,24; Joh. 14,23) E.G. White sagt: *«Der Einfluss des Heiligen Geistes ist das Leben Christi im Gläubigen.»*<sup>75</sup> Die Kraft, die einen Petrus und Paulus und viele andere Menschen umgekrempelt hat, steht auch uns zur Verfügung. Er gibt auch uns *»Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen«*. (Eph. 3,16)

Das Erfülltsein vom Heiligen Geist ist der Schlüssel zu einem Glaubensleben in Freude, Kraft, Liebe und Sieg über die Sünde.

### KANN MAN IMMER GEISTLICH BLEIBEN?

Ja! Wenn wir keine Gesinnung des Unglaubens aufkommen lassen und geistlich atmen: *»ausatmen«*, indem wir unsere Sünden bekennen, und *»einatmen«*, indem wir die Liebe und Vergebung Gottes in Anspruch nehmen und uns in einem Glaubensgebet erneut mit dem Heiligen Geist füllen lassen.<sup>76</sup>

Aber man kann selbstverständlich langfristig wieder fleischlich werden. Die Bibel kennt kein *»Einmal gerettet, immer gerettet«*. Unsere sündige Natur ist nach wie vor vorhanden. *»Keiner der Apostel und Propheten hat je behauptet, sündlos zu sein.«*<sup>77</sup>

Aber durch ein Leben im Heiligen Geist mit Jesus im Herzen ist ihre Kraft gebrochen, sodass wir ein frohes und starkes Christenleben leben können. Unsere Gerechtigkeit ist ausschließlich in Jesus Christus *»welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung. (1.Kor.1,30)* Dieses wichtige Thema soll in nächster Zeit noch eingehender behandelt werden.

Sollten wir durch eine längere Vernachlässigung des geistlichen Lebens oder durch Unterlassung des geistlichen Atmens wieder fleischlich geworden sein, dann dürfen wir wissen, dass unser barmherziger Erlöser auf uns wartet. (Über die Fragen um Sündenbekenntnis: siehe Fussnote<sup>78</sup>)

---

75 Hrsg. Francis D. Nichol, *Adventist Bible Commentary Vol. 6 (Hagerstown, 1980)*, S. 1112

76 Helmut Haubeil & Gerhard Padderatz, *Gott, Geld & Glaube (Eckental, 2009)*, S. 97

77 E.G. White, *Das Wirken der Apostel (Hamburg, 1976)*, S. 558 [560]

78 Die Anliegen *»Sündenbekenntnis und Vergebung«* werden unter [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) (Rubrik: Nachfolge – Jüngerschaft – Freundschaft mit Gott) behandelt. Sündenbekenntnis: Teil 3 & 4; Vergebung: Teil 10 & 11

Wichtig ist, dass wir den Weg wissen, wie wir durch Gottes Gnade erneut und hoffentlich für immer ein geistliches Leben führen können. Niemand muss fleischlich bleiben.

Aber bedenken wir – persönlich und insgesamt auch, was Randy Maxwell sagt: *»Denken wir etwa, die Wiederbelebung der Gemeinde Gottes vom geistlichen Beinahe-Tod könnte ohne Anstrengung erfolgen?«*<sup>79</sup>

Das Leben in Fülle hier und das ewige Leben, das Heil vieler Menschen und unser Dank für das grosse Opfer Jesu sind einer Anstrengung wert. Die entscheidende Anstrengung ist es, unserem Herrn morgens in der Andacht zu begegnen. Hier rüstet er uns mit Kraft aus.

Über den Apostel Johannes lesen wir:

*»Von Tag zu Tag wurde sein Herz näher zu Christus gezogen, bis er zuletzt in der Liebe zu seinem Meister sein eigenes Ich verlor. Seine anmassende und ehrgeizige Gemütsart verschwand, der erneuernde Einfluss des Heiligen Geistes gab ihm ein neues Herz. Die Macht der Liebe Christi bildete seine Naturanlagen gänzlich um. Dies ist das Ergebnis der Gemeinschaft mit Jesus. Wohnt Christus erst in unserem Innern, dann tritt auch eine gänzliche Veränderung unseres Wesens ein.«*<sup>80</sup>

---

<sup>79</sup> Randy Maxwell, *Wenn Gottes Volk betet ... (Lüneburg, 2005)*, S. 162

<sup>80</sup> Ellen G. White, *Der Weg zu Christus (Hamburg, 1959)*, S. 53



# WELCHE ERFAHRUNGEN LIEGEN VOR?

*Persönliche Erfahrungen, sowie von einer  
Gemeinden, einer Vereinigung und eines  
Verbandes/Union*

## ERFAHRUNG EINES BRUDERS

Am 5. September 2011 erhielt ich eine E-Mail. Darin berichtete ein Bruder aus Australien:

»Ich bete seit zwei Jahren täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Meine Bitte ist, dass dadurch Jesus Tag für Tag in grösserer Fülle in mir wohnt. Mein Weg mit Gott war [in dieser Zeit] sehr erstaunlich. Die Frucht des Geistes aus Gal. 5 zeigt sich deutlicher in meinem Leben, seit ich Jesus bitte, in mir zu leben, seinen Willen in mir auszuführen, und mich jeden Tag neu mit seinem Geist zu erfüllen. Ich habe mehr Freude daran, in der Bibel zu lesen und Christus anderen gegenüber zu bezeugen, einen stärkeren Wunsch, für andere zu beten; ausserdem sind grössere Lebensstil-Änderungen erfolgt.

Ich sehe das alles als eine Bestätigung meines täglichen Gottsuchens und meiner täglichen Bitte um den Heiligen Geist.«

Er teilt weiter mit:

»Ich empfehle dir, sechs Wochen täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten und zu sehen, was sich ereignet.«

## 40 GEBETSTAGE IN ZÜRICH

»Unabhängig voneinander bekamen unser Pastor und ich ein Buch in die Hände, von dessen Inhalt wir begeistert waren. Es heisst: »40 Days: Prayers and Devotions to Prepare for the Second Coming«<sup>81</sup> von Dennis Smith, vom Review and Herald Verlag. Dieses Buch konnte ich nicht einfach lesen und wegstecken. Der Inhalt veränderte mein Leben.

Da in unserer Gemeinde Zürich-Wolfswinkel (etwa 100 Glieder) ein grosses Bedürfnis nach Erweckung und Gebet zu spüren war, planten wir für den Herbst 2011 »40 Gebetstage«. Das Buch liefert dafür detaillierte und wertvolle Angaben und ausserdem noch dazu 40 passende tägliche Andachten.

Die Themen behandeln das Erfülltwerden mit dem Heiligen Geist, das Gebet, die Verkündigung, das Leben in Jesus und geistliche Gemeinschaft.

So starteten wir unsere 40 Tage voller Vorfreude und voller Erwartung am 1. Oktober 2011. Erfreulicherweise beteiligte sich daran ein Grossteil unserer Gemeindeglieder. Gebetspartner trafen sich täglich zum Gebet, es wurden täglich SMS gesendet und täglich am Telefon gebetet. Eine Gruppe traf sich jeden Morgen um sechs Uhr früh zur Andacht und zum Gebet.

Unsere 40 Tage waren ein unvergessliches Erlebnis. Gott schenkte uns viele Gebeterfahrungen, gerade im Zusammenhang mit einer gleichzeitig laufenden Vortragsreihe über biblische Prophetie. Diese Vorträge waren ein grosser Segen. Wir hatten sehr viele Besucher und für das nachfolgende Prophetieseminar, meldeten sich 20 Personen an. (Nachtrag von März 2013: Es kamen zwischen 50-60 Gäste, was es 20 Jahre nicht gegeben hatte)

Gottes Geist hat unsere Gemeinde nachhaltig verändert und es ist eine Freude zu sehen, wie unsere Kleingruppen zu wachsen beginnen und wie Gemeindeglieder, die sich danach sehnen, Bibelstunden zu geben, zu Interessenten finden. Wer mitmachte, hat nun den tiefen Wunsch, dass Gottes Geist weiterhin am Wirken ist. Ihm möchten wir von ganzem Herzen danken und Ihm die Ehre geben.« Béatrice Egger, Gemeinde Zürich–Wolfswinkel.

---

<sup>81</sup> Dennis Smith, *40 Tage – Andachten und Gebet zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu* (Wien, 2012)

Dieses Buch wurde extra für die 40 Gebetstage in Zürich übersetzt und ist nun auch in deutscher Sprache erhältlich. Bezugsquellen befinden sich am Ende dieser Broschüre.

## 40 GEBETSTAGE IN SERBIEN – BERICHT VOM SÜDOST-EUROPA VERBAND/UNION IN BELGRAD

Im September 2010 übersetzten und veröffentlichten wir das Buch »40 Days: Prayers and Devotions to Prepare for the Second Coming«. Wir stellten es allen Gliedern in unserem Verband zur Verfügung. Dann organisierten wir wöchentliche Gebetsversammlungen für die folgenden 40 Tage; wir fasteten und beteten für eine neue Ausgiessung des Heiligen Geistes.

Daraufhin setzte ein völlig neues Klima in den örtlichen Gemeinden ein. Passive Gemeindeglieder wurden aktiv und hatten ein Interesse daran, anderen zu dienen. Andere, die jahrelang verschiedener Themen wegen gestritten hatten (und sogar aufgehört hatten, miteinander zu sprechen), versöhnten sich und fingen an, gemeinsame missionarische Tätigkeiten zu planen.

Im Oktober 2010 hörten wir von der Initiative »Erweckung und Reformation«. Wir griffen sie auf und sahen in ihr eine Fortsetzung dessen, was Gott bereits in unserem Verband begonnen hatte.

Seitdem erleben wir eine engere Gemeinschaft untereinander, grössere Einigkeit und ein besseres Verständnis unter den Mitarbeitern im Verband.

## FOLGEN DER ERWECKUNG IN INDIAN CREEK/USA

Wir berichteten in der Ausgabe Nr. 35 des Missionsbriefes von einer Erweckung unter Predigern der South Central Conference/USA. (»Prediger erleben Erweckung«, S. 8f) Wurde damals nur ein Strohfeuer entzündet, das bald wieder einer geistlichen Sparflamme Platz machen würde oder lodert das Feuer der Erneuerung noch?

Pastor Roy Rugless berichtet: »Ellen White merkt an, dass einer der Gründe für das Ausbleiben des Spätregens der ist, dass wir nicht darum beten, wie wir sollten. Aus diesem Grund ermutigen wir unsere Geschwister in der South Central Conference, um den Heiligen Geist zu ringen. Unsere Kapellen sollen Gebetshäuser werden. Daher haben wir zuerst mit der Leitung und den Predigern begonnen.

Bei der Gebetskonferenz für Prediger, die in Indian Creek stattfand, erlebten wir die göttliche Gegenwart auf besondere Weise. Das inspirierte unsere Prediger, die Gebetsinitiative der Vereinigung zu unterstützen. Zwei Drittel unserer Gemeinden haben nun Gebetskoordinatoren. Es sollen noch mehr werden.

Nach der Erweckungsversammlung in Indian Creek gab es zwei weitere Ereignisse, bei denen der Heilige Geist auf machtvolle Weise wirkte. Jedes Mal erlebten wir einen Geist der Reue und des Bekennens von Sünden. Das Leben vieler Menschen wurde verändert. Die Teilnehmer trugen den Geist der Erweckung in die örtlichen Gemeinden. Um diese Erfahrung am Leben zu erhalten, treffen sich Geschwister nun wöchentlich. Sie tauschen ihre Erfahrungen aus, forschen in der Bibel, beten füreinander und wachsen so geistlich. Manche ermutigen sich über Facebook; verfeindete Gläubige versöhnten sich; belastete Personen wurden frei; ja, einige Kranke wurden sogar geheilt.

Wir brauchen keine Angst vor dem Heiligen Geist zu haben. Er ist eine Gabe Gottes, die nicht von unseren Gemeinden ferngehalten werden sollte. Wir sind noch nicht da, wo wir sein sollten. Aber wir sind auf dem richtigen Weg, Kinder Gottes zu werden, die durch den Glauben gerechtfertigt sind – durch den Heiligen Geist, der das Werk in uns und in der Welt durch uns vollendet.«

*Pastor Roy Rugless, Prayer Ministries Director, South Central Conference, USA (2011) [Süd-Zentral-Vereinigung]*

## LESERBRIEFE UND NEUE ERFAHRUNGEN AUS DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

**Lebendige Fürbitte:** Ich habe das Buch [40-Tage-Buch] zunächst einfach durchgelesen. Bereits von den ersten Seiten des Buches war ich beeindruckt. Wir sollen nicht nur für jemanden beten, sondern uns auch liebevoll um die Person kümmern. Das macht die Fürbitte lebendig. So habe ich Fürbitte zu meinem Bedauern noch gar nie gesehen. Lebendig gelebter Glaube! Ich bin überzeugt, dass das für den, der betet, genauso wichtig ist, wie für den, für den gebetet wird. Ebenso überzeugte es mich bereits am Anfang, dass die Gemeinschaft in der Gemeinde gefördert wird. Oh, ich hoffe, dass solche Gemeinschaften entstehen, wie in den letzten Kapiteln beschrieben wird. Ganz ehrlich gesagt, ich musste weinen, weil ich mich eigentlich schon so lange nach so einer Gemeinschaft sehnte. Es überzeugte mich, dass das Buch das »Christus in mir« fördert und uns befreit von den eigenen Leistungen. Ich habe einige Bücher über das »Christus in mir« gelesen, dieses Buch scheint mir das hilfreichste von allen zu sein. Ich glaube, dass durch dieses Buch das Gebetsleben gestärkt

wird, dass die Gemeinschaft in der Gemeinde gefördert wird und dass es die Fürbitte lebendiger macht. Das Buch macht mir Hoffnung für mich, für die Gemeinde und für die Welt. Ich danke Gott dafür. Als nächstes werde ich die unter [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) gefundene 40 Tage Anleitung studieren, darüber beten und es dorthin weitertragen, wo Gott mich beauftragt.

**Einige Wochen später** kam eine weitere E-Mail von dieser Schwester: Wie du weisst, habe ich das Buch einfach mal durchgelesen. Nun, da ich die Andachten mit meiner Gebets-partnerin mache, erkenne ich, dass sie noch viel wertvoller sind, als ich damals gemeint habe. Ich bekam Antworten, wo ich allein nicht weiter kam. Ich danke Gott auch für meine Gebetspartnerin, die intensiv und lebendig mitmacht. H.K.

**Gott ist am Wirken!** Ich las auf der Missionsbrief-Webseite die ersten drei Kapitel von »Schritte zur persönlichen Erweckung« und druckte mir dann gleich alle Seiten aus. Ich wollte den ganzen Artikel studieren und mich noch mehr damit beschäftigen. Denn es ist gerade das, was ich persönlich brauche. Ich habe es nun schon dreimal durchgearbeitet und immer wieder neue Dinge entdeckt. Nun gehe ich wieder dran, um es noch besser zu verstehen und mit Gottes Hilfe im Alltag umzusetzen. Gott ist am Wirken! Ich bin überzeugt, dies wird etwas bewegen! Jedoch habe ich gemerkt, dass ich selber noch nicht bereit bin, das ganze Konzept der 40 Tage umzusetzen. Ich brauche noch mehr persönliche Vorbereitung und darum habe ich mir vorgenommen, diese Andachten zuerst mal für mich zu studieren und zu erfahren bevor ich es wirklich weitergeben kann. I.K.

**Nicht mehrsicher:** Die Broschüre »Schritte zur persönlichen Erweckung« hat mich ausserordentlich berührt ... Als geborener Adventist, glaubte ich, dass bis heute eigentlich alles seinen rechten Weg nimmt. Das Kapitel über die zehn Jungfrauen, vor allem aber Römer 8,9b: »Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein«, hat mich nachdrücklich schockiert. Ich war mir plötzlich nicht mehr sicher, ob ich den Heiligen Geist habe und ob er in mir wirkt, denn die entsprechenden »Früchte« vermisse ich schmerzlich in meinem Leben. Heute am Sabbatnachmittag habe ich das Büchlein zu Ende gelesen und eine unendliche und abgrundtiefe Trauer übermannte mich. Dann las ich das Gebet auf Seite 64/65 und der

inniger Wunsch brach in mir hervor, dass ich den heiligen Geist empfangen und sich mein Herz verändert und Gott der Vater mich nach seinem Willen formt. ... A.P.

**Wirklich aufgerüttelt:** Mir wird erst jetzt so richtig klar, wie wichtig es ist, um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu bitten. In dem 40-Tage-Buch ist diese Bitte ja fester Bestandteil des täglichen Gebets. Ich habe sonst nur ab und zu um den Heiligen Geist gebetet und bin dankbar für die erweiterte Erkenntnis. Auch ist mir bewusst geworden, dass die Gemeinschaft sehr wichtig ist. Das Büchlein »Schritte zur persönlichen Erweckung« hat mich wirklich aufgerüttelt und mir gezeigt, wie stark und intensiv das Gebet durch die Inanspruchnahme von Gottes Verheißungen wird und wie wichtig es ist, mich jeden Tag neu meinem Heiland zu übergeben. B.W.

**Erstaunliche Erfahrungen:** Wir machen mit der Broschüre »Schritte zur persönlichen Erweckung« erstaunliche Erfahrungen. Viele Geschwister beten täglich das vorgeschlagene Gebet (Seite 64/65) zu zweit, ich selbst bete es seit fünf Monaten mit einer Freundin. Nicht nur im persönlichen Bereich geht es bei **allen** aufwärts, es wird gereinigt in Haus, Beziehung, Ehe, geistlich, Gemeinde; aber nicht so, dass es Riesen-Konflikte gibt, sondern es geschieht auf eine leise, selbstverständliche Art. Wir sind sehr verwundert und sehen darin Gottes Klärungsprozesse, die das Leben auf eine gewisse Weise leichter machen, da wir Gottes Nähe mehr und mehr verspüren. Neulich sagte eine Schwester zu mir: »So hab ich mir immer vorgestellt, ein gutes, Gott wohlgefälliges Leben zu führen, aber da standen zu viele Schwierigkeiten dazwischen. Endlich wird mein Traum wahr. Und das ist erst der Anfang!« – Auch zwei Schwestern aus der Reformgemeinde beten seit Wochen täglich dieses Gebet, und sie erleben Erstaunliches. Es klären sich Dinge in ihrem Leben, von denen sie vorher gar nicht wussten, dass es da etwas zum Klären gab. E.S.

**IHN erkennen:** Ich las vor einiger Zeit deinen Artikel über Erweckung im Missionsbrief. Dieses Thema beschäftigt mich bereits seit etwa drei Jahren. Nun habe ich gerade begonnen, »Schritte zur persönlichen Erweckung« zu lesen. Ich kann dazu nur AMEN sagen! Es freut mich, dass ich in deinen Zeilen viele »meiner eigenen« Gedanken wiederfinden konnte! Ich habe den Eindruck, dass wir in unseren Gemeinden haarscharf am

Ziel vorbei laufen. Ich werde den Eindruck nicht los, dass wir den Fokus für das Wesentliche verloren haben! Wie oft geht es darum »was die Wahrheit ist«, »wie wir leben sollen«, oder »wie wichtig Prophetie ist«, und ich meine nicht, dass dies verkehrt ist. Doch wir übersehen WARUM Gott uns diese Dinge gegeben hat! Hat die Wahrheit nicht die völlige Gemeinschaft mit Gott zum Ziel? Sollen uns diese Bereiche nicht vielmehr dazu verhelfen, dass wir Gott WIRKLICH kennen lernen? Ist das Ziel der Prophetie nicht, dass wir IHN in seiner Grösse und Allmacht erkennen und wir begreifen, dass, wenn er die ganze Welt in seiner Hand hält und lenkt, dass er genauso unser Leben führen und gestalten kann? Was ist das ewige Leben? Joh. 17,3: »Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesus Christus, ERKENNEN.« Der Bräutigam im Gleichnis sagte zu den fünf törichtchen Jungfrauen einfach: »Ich kenne euch nicht!« Das Ziel unseres Glaubens ist einfach Gott zu erkennen, mit IHM Gemeinschaft zu haben, damit ER uns füllen kann, wie er damals den Tempel erfüllte. (2.Chr 5.13.14) Und wenn er uns so durchflutet, unser ganzes Sein erfüllt, dann sind nicht mehr wir es, die leben, sondern Christus lebt in uns. (Autor der Redaktion bekannt)

***Aber Gott ist da!*** Wir gehen durch eine sehr schwierige Zeit mit unserer Gemeinde, aber Gott ist da! Wir motivierten die Gemeindeglieder, die Broschüre »Schritte zur persönlichen Erweckung« zu lesen. Am Sabbat hörten wir eine Predigt über das 40-Tage-Andachtsbuch und gaben auch den Geschwistern Raum, ihre Erfahrungen mit der Broschüre zu schildern. Am folgenden Sonntag begannen wir dann mit dem Studium des »40-Tage-Buchs«. Nach 20 Tagen ist ein Austausch mit Predigt und Potluck geplant. Wir erleben, dass viele Gemeindeglieder sehr motiviert sind. Wir haben den Wunsch, die schwierige Gemeindesituation zu überwinden und für den Heiligen Geist offen zu sein. Wir müssen zuerst einsehen, dass wir einen Mangel haben und dann kommt diese Sehnsucht, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden. Bis zum folgenden Sabbat hatten fast alle Geschwister die Broschüre »Schritte zur persönlichen Erweckung« gelesen. Manche sogar mehrmals! So berichteten acht Personen im Gottesdienst ihre Erfahrungen mit dieser Broschüre. Viele meinten, sie verspürten einen neuen Geist. Alle 40-Tage-Andachtsbücher wurden verteilt. Durch das Gebet füreinander entsteht viel Nähe zueinander. Ich bin so froh, dass sich etwas bewegt und bin sehr zuversichtlich. (Autor der Redaktion bekannt)

## ERSTAUNLICHE FÜRBITTE-ERHÖRUNGEN

Das 2. Buch (40 Tage-Buch Nr. 2 von Dennis Smith) ist ein unglaublicher Segen für mich. Die Menschen, für die ich bete, erfahren eine zum Teil 180° Wendung in ihrem Leben.

Mit einem Freund hatte ich während der 40 Tage ein tiefes geistliches Gespräch gehabt. So erzählte er mir, dass sein Leben in den letzten Wochen anders verlief. Er hat ein größeres Bedürfnis zu beten, denkt mehr über Gottes Wort nach und kann von Sachen loslassen, die für ihn wertvoll und erstrebenswert waren. Da fasste ich den Mut und teilte ihm von dem 40 Tage-Buch mit und, dass er einer von den 5 Personen ist, für die ich bete. Daraufhin rief er voller positiver Überraschung: »Du bist also für das Ganze verantwortlich.«

Ein Mädchen hat sich dafür entschieden, ihr Leben 100% Gott zu weihen. Obwohl sie den Glauben seit ihrer Kindheit kannte, lebte sie ohne Gott. Sie hatte gar kein Interesse am Glauben und war vom weltlichen Leben total gefangen. Jetzt ist sie komplett verwandelt; alle, die sie kennen, sehen es und wundern sich. Nun studiert sie mit mir die Bibel, nimmt selber an dem 40 Tage-Programm unserer Kirche teil und möchte andere zu einem ernsteren Glaubensleben ermutigen.

Ein anderes junges Mädchen, für das ich betete, musste an einer einwöchigen Fortbildung teilnehmen und dafür in einer Herberge mit den weiteren Teilnehmern untergebracht werden. Sie machte sich über diese Zeit mit all den fremden Menschen so viele Sorgen, dass es ihr Bauchschmerzen verursachte bis zu dauerhafter Übelkeit mit Erbrechen. Einen Tag vor ihrer Abreise habe ich sie zum Gebet ermutigt und ihr auch mitgeteilt, dass ich seit längerem für sie bete. So haben wir gemeinsam gebetet, dass sie den Gott des Friedens in dieser Situation erlebt und die Erfahrung eines erhörten Gebets macht. Während der Fortbildung rief sie mich an und teilte mir mit begeisterter Stimme mit, was Gott Unglaubliches an ihr getan hat. Er hat ihr nicht nur vollkommenen Frieden geschenkt, sondern auch die Standhaftigkeit, nicht an den abendlichen Vergnügungen teilzunehmen, die gefüllt waren mit Diskothek, Alkohol, etc.

Ich bete auch nach den 40 Tagen für diese Personen, da ich Großes sehe und höre, wie Gott beständiges Gebet erhört. A.M.

## GOTTES WIRKEN AUF FÜRBITTE

In den letzten fünf Jahren hatte ich den Kontakt zu einem mir wichtigen Menschen komplett verloren. Er schien meine Nachrichten zu ignorieren. Ich hatte gehört, dass er seit ungefähr drei Jahren nicht mehr in die Gemeinde gehe. (Er ist in der Gemeinde aufgewachsen.) Und dass er eine Beziehung zu einer ungläubigen Frau hat. Ich setzte diesen Jungen auf meine Gebetsliste, auch wenn ich es nicht für möglich hielt mit ihm Kontakt aufzubauen, weil er 600 km von mir entfernt wohnt und mir nie antwortete. Dennoch betete ich um ein "Lebenszeichen".

Kurzfristig erfuhr ich von der Taufe seines Bruders, die zu dem Zeitpunkt ganz in meiner Nähe stattfand und die "zufällig" in diese 40 Tage-Gebetszeit verschoben wurde (es war ursprünglich ein anderer Termin geplant). Ich entschied mich hinzufahren – und traf ihn! Wir durften ein sehr tiefes Gespräch führen und er erzählte mir, dass er seit einiger Zeit ein immer stärkeres Bedürfnis hat, zu Gott zurückzukommen, ihm aber die Kraft dazu fehlt, seinen Lebensstil zu ändern. Ich erzählte ihm, dass ich seit 20 Tagen intensiv für ihn bete und ihn auch schon vorher auf meiner Gebetsliste hatte. Er war sprachlos, dass er gerade in der Zeit Gottes Wirken an sich spürte.

Während des sehr geistlichen Taufgottesdienstes wurde er sehr berührt und als der Pastor einen Aufruf machte, spürte ich den Kampf in seinem Innern, nach langem Ringen fiel er schließlich auf seine Knie und weinte. Er hatte sich Gott wieder übergeben! Am Ende des Abends erzählte er mir, dass er sich entschieden hatte, wieder regelmäßig in die Gemeinde zu gehen und sein Leben ändern zu lassen. Er hatte nie erwartet, dass das Wochenende so enden würde.

Einige Wochen später traf ich ihn auf einer Jugend-Missions-Konferenz, die ihn noch mal sehr gestärkt und aufgebaut hat. Ich danke Gott für die Umkehr eines geliebten Menschen! M.H.

Weitere Leserbriefe und Erfahrungen können nachgelesen werden unter [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) – 40 Tage –Erfahrungen mit der 40-Tage Gebetszeit.

## JESU BEISPIEL

In allen Dingen ist unser Herr Jesus unser grösstes Vorbild. Wir lesen in Luk. 3,21.22 GN: *»Zusammen mit dem ganzen Volk hatte auch Jesus sich*

*taufen lassen. Gleich darauf, während er betete, öffnete sich der Himmel. Der Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab, anzusehen wie eine Taube.«*

Ellen White sagt zu diesem Geschehen: *»Als Antwort auf sein Gebet zum Vater öffnete sich der Himmel, und der Geist kam herab wie eine Taube und blieb auf ihm.«*<sup>82</sup>

Erstaunlich ist, was in der Zeit seines Dienstes geschah: *»Morgen für Morgen sprach er mit seinem Vater im Himmel. Er empfing von ihm täglich eine neue Taufe (Erfüllung) mit dem Heiligen Geist.«*<sup>83</sup> Wenn Jesus jeden Tag eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist *benötigte*, um wie viel mehr benötigen wir sie!

## SCHLUSSGEDANKEN

Durch den Heiligen Geist erhalten wir einen wunderbaren Führer in allen Lebenslagen und Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit.

Dadurch werden wir charakterlich zubereitet und wertvolle Werkzeuge im Dienst Gottes. Unsere tägliche Hingabe und Erfüllung mit dem Heiligen Geist wird zu einem wirklichen Durchbruch in unserem Leben führen.

Der Herr will uns auf die grösste Zeit der Weltgeschichte vorbereiten. Er will, dass wir selbst bereit sind auf sein Kommen und, dass wir in der Kraft des Heiligen Geistes an der Vollendung des Evangeliumswerkes mitarbeiten. Er will uns siegreich weiterführen durch schwierige Zeiten.

Lass dir durch tägliche Hingabe und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist eine persönliche Erweckung und Reformation schenken.

Ich möchte schliessen mit einem Text und Gebet um Erweckung:

*»Wenn ... mein Volk ... sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.«* (2.Chron. 7,14)

**Gebet:** *Vater im Himmel, bitte gebe uns Demut. (Micha 6, 8) Gib in unser Herz ein grosses Verlangen zu beten und dein Angesicht zu suchen. Mache uns willig und helfe uns, unsere unrechten Wege aufzugeben. Bitte erfülle Du in uns die Bedingungen und lass uns als Ergebnis Deiner Verheissung Deine Erhörung erleben. Vergib uns unsere*

<sup>82</sup> Ellen G. White, *Das Wirken des Heiligen Geistes* (Lüneburg, 2006), S. 12

<sup>83</sup> Ellen G. White, *Signs of the Times* ([www.egwwritings.org](http://www.egwwritings.org)), 21. Nov. 1895

*Sünden und heile uns von unserer Lauheit oder Abtrünnigkeit. Bitte hilf uns, dass wir uns jeden Morgen Jesus voll anvertrauen und im Glauben den Heiligen Geist empfangen. Amen.*

*»Eine Erweckung kann nur erwartet werden als Antwort auf Gebet.«<sup>84</sup> »Wenn Gottes Geist wie damals zu Pfingsten ausgegossen wird, führt das zu einer geistlichen Erweckung, die ihren Ausdruck in erstaunlichen Taten findet.«<sup>85</sup>*

---

**84** Ellen G. White, *Für die Gemeinde geschrieben Bd. 1* (Hamburg, 1991), S. 128

**85** Ellen G. White, *Für die Gemeinde geschrieben Bd. 2* (Hamburg, 1992), S. 56

## GEBET FÜR ERWECKUNG UND REFORMATION IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND IN DER SCHWEIZ:

Einen herzlichen Dank im Voraus an alle, die täglich oder oft Mitbeten für Erweckung und Reformation. Nachstehend einige wichtige Anliegen für dieses Beten.

- ▶ 1. Dank, dass Gott uns durch unsere Kirche und durch unsere Verlage geeignete Literatur zur Verfügung gestellt hat für Erweckung. Bitte, dass der Herr weiter entwickelt, was noch gebraucht wird. (Zurzeit wird das 40-Tage-Buch 2 übersetzt: »40-Tage – Andachten und Gebete zur Stärkung unserer Erfahrung mit Gott«. Fertigstellung: Sommer 2013)
- ▶ 2. Dank für alle, die begonnen haben, täglich um den Heiligen Geist zu beten. Bitte, dass sie mit Freude dabei bleiben und eine deutliche Lebensveränderung erfahren.
- ▶ 3. Bitte, dass diejenigen, die die oben erwähnte Literatur bereits haben und noch nicht täglich im Glauben um Hingabe und den Heiligen Geist beten, es tun.
- ▶ 4. Bitte, dass die, die noch nichts von dieser Literatur wissen, damit in Berührung kommen.
- ▶ 5. Dank und Bitte, dass der Herr uns eine stille und nachhaltige Erweckung schenkt und über sie wacht.

## ANHANG

### Studien-Empfehlung

Eine wichtiger Tipp: Lies doch diese Broschüre – wenn möglich – sechs Tage lang hintereinander. Pädagogische Forschung hat gezeigt, dass es nötig ist, ein solch entscheidendes Thema für unser Leben sechs- bis zehnmal zu lesen oder zu hören, ehe man es gründlich begriffen hat. Probiere es wenigstens einmal aus. Das Ergebnis wird dich überzeugen.

### Literatur zum Thema

- ▶ »Wenn Gottes Volk betet«, Randy Maxwell, (Lüneburg, 2005), 200 Seiten
- ▶ »Belebe uns neu«, Mark A. Finley, (Lüneburg, 2011), 128 Seiten
- ▶ »Erfüllt vom Heiligen Geist«, Garrie F. Williams, (Lüneburg, 2007), 200 Seiten
- ▶ »Unser grösstes Bedürfnis«, Hrsg. Werner E. Lange, (Lüneburg, 2011) 190 Seiten
- ▶ »Das radikale Gebet, Derek J. Morris, (Wien, 2010), 110 Seiten
- ▶ »40 Tage [Buch 1] – Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu«, Dennis Smith, (Wien, 2012), 192 Seiten
- ▶ »40 Tage [Buch 2] – Andachten und Gebete zur Vertiefung deiner Gottesbeziehung«, Dennis Smith, Wien 2013, 192 Seiten (In Vorbereitung – voraussichtlich verfügbar ab Sommer 2013)

### Downloads

Diese Broschüre »Schritte zur persönlichen Erweckung« von Helmut Haubeil ist unter [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) zum Lesen oder Downloaden erhältlich.

Ferner kann man die fünfteilige Predigtserie zu dieser Thematik »Espelkamp« als mp3 herunterladen. (Rubrik: Predigt - Predigten hören) –

Auch die beiden Taschenbücher »Erfüllt vom Heiligen Geist – Wie erfährt man das?« sowie »Beständiges Leben im Heiligen Geist – Wie lernt man das?« können unter: [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) (Rubrik: Nachfolge – Jüngerschaft – Mittelbare Konzepte) nachgelesen oder ausgedruckt werden.

## PRAKTISCHES MATERIAL

Hilfreiche Unterlagen für Organisatoren einer 40-Tage-Gebetszeit mit Hilfe des Buches »40 Tage« von Dennis Smith kann man unter der Webseite [www.missionsbrief.de](http://www.missionsbrief.de) finden. Dort gibt es praktisches Material zu diesem Buch:

- ▶ 40-Tage-Anleitung – Vollständiges Konzept
- ▶ 40 Days Instruction Manual (englische Sprache)
- ▶ Diverse Muster für das 40-Tage-Programm
- ▶ Erfahrungen mit dem 40-Tage-Programm
- ▶ Leseproben
- ▶ 5-Min. Videovorstellung

## ERFAHRUNGEN MIT DEM LEBEN IM HEILIGEN GEIST

Unser Herr Jesus hat gesagt: »Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein.« (Apg. 1,8) **Eine freundliche Bitte:** Wenn du Erfahrungen machst durch das Leben im Heiligen Geist in deinem eigenen Glaubensleben oder in deinem Zeugnis, dann wären wir dankbar für eine kurze Mitteilung darüber an Helmut Haubeil zur Veröffentlichung im »Missionsbrief«. Bitte dabei erwähnen, ob nur die Initialen angegeben werden sollen oder der volle Name und die Gemeinde. Bitte bedenke, dass deine Erfahrung andere stärken kann auch im Leben mit dem Heiligen Geist zu wachsen.

### **Kontakt:**

Helmut Haubeil  
Rosenheimerstr.49  
D-83043 Bad Aibling / Oberbayern  
E-Mail: [h.haubeil@serviceline.net](mailto:h.haubeil@serviceline.net)

Redaktionsschluss für den Missionsbrief ist jeweils 15. Januar und 15. Juli.  
Für frühere Mitteilungen sind wir sehr dankbar, wenn dies möglich ist.

# Andreasbriefe 1-12

von Helmut Haubeil



Lieber Andreas



*Die Andreasbriefe sollen helfen, Menschen zu Jesus zu führen, wie Andreas seinen Bruder zu Jesus führte (Joh. 1,42). Werbefachleute betonen, dass Briefe gut aufgenommen werden. Sie erlauben auch die Du-Anrede, sodass sich die Empfänger persönlicher angesprochen fühlen.*

## Leserbrief

Ich verteile jetzt auch die Andreasbrief-Hörbuch-CD. Sie wird sehr gut angenommen. So habe ich nochmals eine Bestellung von 30 Stück aufgegeben. Die Andreasbriefe helfen mir selbst, die Bibel besser zu verstehen. Da ich mich erst seit einem Jahr mit dem Wort Gottes beschäftige, bin ich umso dankbarer für jede Erkenntnis aus dem Wort Gottes.

Neulich erhielt ich einen Anruf von einem Freund, der gerade eine Andreasbrief-CD erhalten hatte und er erzählte mir, dass er vom Wort Gottes so berührt sei, dass er jetzt seine Lebensumstände ändern will. Er möchte auch am Sabbat die Gemeinde besuchen. Auch mein Mann hörte sich diese CD an und sagte: »Ich bin begeistert vom ersten bis zum letzten Brief.«

Rita Aigner

## Die Briefe in der Übersicht

### **Andreasbrief Nr. 1: Der christliche Glaube auf dem Prüfstand**

Er steht und fällt mit der klaren Beantwortung von drei Fragen. Ich habe diesen Weg hunderte Mal benutzt und immer Staunen und positive Reaktionen erlebt.

1. Gibt es einen lebendigen, allwissenden und allmächtigen Gott, der die Menschen liebt?
2. Ist Jesus von Nazareth wirklich der von Gott gesandte Erlöser?
3. Ist die Bibel oder Heilige Schrift wirklich von Menschen im Auftrag Gottes geschrieben worden oder ist sie nur ein menschliches Produkt?

Auf diese fundamentalen Fragen gibt es sehr befriedigende Antworten. Überzeuge Dich selbst. Vielleicht ist Dir der Weg, den ich meine, bis jetzt nicht bekannt gewesen.

### **Andreasbrief Nr. 2: Einzigartig und unvergleichlich: Jesus von Nazareth**

Die größte Persönlichkeit der Weltgeschichte, einzigartig und unvergleichlich. Welche Auswirkungen hatte das Leben Jesu? Warum ist Jesus und der Erfolg seines Lebens so einzigartig? Was sagt Jesus selbst, wer er ist? Was sagen die Augenzeugen, die Geschichte? Welche Feststellungen machten aufrichtige Zweifler, die die Tatsachen untersuchten?

### **Andreasbrief Nr. 3: Was ist eigentlich das Hauptanliegen der Bibel?**

In diesem Andreasbrief wird in kurzer, lebendiger Weise der Erlösungsplan Gottes dargestellt. Was muss man tun, um das Leben in Fülle und das ewige Leben zu bekommen? Es wird erwähnt, dass bei großen Umfragen 98% aller Befragten vom Hauptanliegen der Bibel eine verkehrte Vorstellung hatten. Er zeigt deutlich, dass unsere Erlösung ein Geschenk Gottes ist und nicht verdient werden kann oder verdient werden muss. Es ist überwältigend, wenn dies jemand aufgeht.

### **Andreasbrief Nr. 4: Die Wette unseres Lebens. Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott?**

Diese Wette wird allgemein die »Wette des Pascal« genannt. Blaise Pascal kam zu dem Schluss, dass sich jeder vernünftig denkende Mensch für Jesus Christus entscheiden müsste, selbst wenn die Chancen für die Richtigkeit der christlichen Lehre nur 50:50 ständen. Dr. Viggo Olson, ein bekannter Chirurg und ein entschiedener Gegner des Glaubens, kam mit den Aussagen von Blaise Pascal in Berührung. Er und seine Frau wehrten sich mit Händen und Füßen gegen den christlichen Glauben. Er wurde nach intensivem Studium überzeugter Christ.

Jeder Mensch muss wetten. Der Mensch muss sein Leben entweder auf die Behauptung setzen, dass die christliche Lehre wahr ist oder auf die Behauptung, dass sie nicht wahr ist. Wenn der Mensch diese Wette nicht eingeht, setzt er automatisch auf die Möglichkeit, dass sie nicht wahr ist.

### **Andreasbrief Nr. 5: Sieg über Tabak und Alkohol**

Hier wird die große Erfahrung von Adolf, einem 39-jährigen Kraftfahrer erzählt, der täglich 60-70 Zigaretten rauchte. Gleichzeitig gibt es eine wertvolle Anleitung für das Beten mit Verheißungen. Da es über 3.000 Verheißungen gibt, können wir für viele Bereiche in unserem Leben beten mit der Gewissheit, dass wir erhört worden sind. Es ist wie eine Erlaubnis, unbeschränkt von »Gottes Konto« abheben zu dürfen. Dieses große Geschenk Gottes ist unverzichtbar für jeden der ein siegreiches Christenleben führen will. Wie kann man mit Gottes Hilfe sofort völlig freiwerden von Süchten? Wer dies gerne wissen möchte, sollte diesen Andreasbrief hören.

### **Andreasbrief Nr. 6: Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt?**

Eine Betrachtung über das prophetische Buch Daniel, Kapitel 2. Es ist die Grundlage zum Verständnis der biblischen Bücher »Daniel« und »Offenbarung«, die beide für unsere Zeit geschrieben wurden. In dieser Prophezeiung wird die Entstehung bestimmter Weltreiche und die Aufrichtung des Reiches Gottes offenbart. Von den sechs Vorankündigungen sind bereits fünf präzise erfüllt. Daher können wir mit der Erfüllung der sechsten Voraussage rechnen. Was kommt noch? Freue Dich, diese Prophezeiung kennenzulernen.

### **Andreasbrief Nr. 7: Vorbeugen oder Heilen?**

Dieser Andreasbrief ist sehr wichtig um indirekt gegen Vorurteile im Bereich des Glaubens und im Bereich der Gesundheit anzugehen. Dies wird gezeigt an der Erfahrung von Dr. Semmelweis. Von wem stammt die Wissenschaft der Präventiv-Medizin? Wer hat geholfen das Leben von Millionen zu retten im 14. Jahrhundert von der Pest, im 18. Jahrhundert von Ruhr, Cholera und Typhus. Die Bibel war der Wissenschaft 4.000 Jahre voraus in der Minderung von Gebärmutterkrebs. Wodurch? Eine Großuntersuchung des Lebensstils der Siebenten-Tags-Adventisten zeigt den Vorteil einer gesunden Lebensweise.

### **Andreasbrief Nr. 8: Prophezeiungen über Jesus Christus.**

#### **Wahrscheinlichkeit der Erfüllung 1 : 10 hoch 17**

Dieser Andreasbrief stärkt insbesondere das Vertrauen, dass Jesus von Nazareth der göttliche Erlöser ist und dass die Bibel nur von Gott sein kann. Hier werden verschiedene Vorhersagen und Erfüllungen über das Leben Jesu gegenübergestellt. 8 Einzelheiten zeigen, warum die Erfüllung dieser aus menschlicher Sicht unmöglich war.

### **Andreasbrief Nr. 9: Prophezeiung über vier Städte**

Dieser Andreasbrief stärkt das Vertrauen, dass die Bibel von Gott stammt. Die Prophezeiungen über folgende vier Städte sind buchstäblich in Erfüllung gegangen, obwohl ihre mathematische Wahrscheinlichkeit bei 1: 200 Billionen liegt:

- a) Das Goldene Tor von Jerusalem
- b) die seltsame Felsenstadt Petra
- c) das sagenumwobene Babylon
- d) Blüte und Untergang von Tyrus

### **Andreasbrief Nr. 10: Jesus und der Sabbat**

**Welche Beziehung besteht zwischen Jesus und dem biblischen Sabbat?** Dieser Andreasbrief zeigt, wie der Sabbat mit Jesus verbunden ist als Schöpfer, als Führer des Volkes Gottes, als göttlicher Gesetzgeber, als Erlöser, als Auftraggeber der Propheten, als Mensch, als Gekreuzigter und Auferstandener, als Ratgeber der Jünger, als Lamm Gottes, als wiederkommender Herr, als Richter der Welt und als König der neuen Erde. Hier erfahren sie welche Bedeutung der Sabbat für Jesus Christus und für alle Menschen hat.

### **Andreasbrief Nr. 11: Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende?**

Was lernen wir aus dem »Mini-Weltuntergang« im Jahr 70 n. Chr.? Dieser Andreasbrief zeigt, dass absolutes Vertrauen in Jesu Wort, sehr wertvoll ist. Er legt dar, dass die Christen gerettet wurden, weil sie sich ausschließlich am Wort Jesu orientierten und warum etwa eine Million sehr religiöser Menschen – die zum Passahfest gekommen waren – ein furchtbares Schicksal erlitten. Was kann man aus der Geschichte Jerusalems für die Endzeit und die Wiederkunft Jesu lernen? Welche Entscheidung treffen wir?

### **Andreasbrief Nr. 12: Vorzeichen der Wiederkunft Jesu**

Kommt die große Wende – oder ... das Ende? Die Jünger fragten: Woran werden wir erkennen, dass du kommst und das Ende der Welt da ist. Nähere Ausführungen über die acht genannten Vorzeichen. Wie stand es damit vor dem Untergang Jerusalems und wie steht es heute? Schlussfrage: Stehen wir vor der großen Wende oder sind wir bald am Ende?

# Bestellung Andreasbrief



## Themen (DIN A5-Hefte)

1. Der christliche Glaube auf dem Prüfstand (8 Seiten)
2. Jesus von Nazareth (8 Seiten)
3. Was ist das Hauptanliegen der Bibel? (12 Seiten)
4. Die Wette des Pascal: Gibt es Gott? Gibt es keinen Gott? (8 Seiten)
5. Sieg über Tabak und Alkohol (8 Seiten)
6. Wie kann man wissen, was die Zukunft bringt? (8 Seiten)
7. Vorbeugen oder Heilen? (8 Seiten)
8. Prophezeiungen über Jesus Christus (8 Seiten)
9. Prophezeiungen über vier Städte (8 Seiten)
10. Jesus und der Sabbat (12 Seiten)
11. Was sagte Jesus über Jerusalem, seine Wiederkunft und das Weltende? (16 Seiten)
12. Vorzeichen der Wiederkunft (16 Seiten)

Die Hefte können als ganze Sätze (1-12) bestellt werden oder themenweise in 10er, 50er und 100er-Päckchen. Um einen ersten Eindruck zu bekommen, haben wir die Andreasbriefe auf unserer Webseite zum Downloaden als PDF bereitgestellt. Dort findest du weitere Informationen von Br. Haubeil.

### Preise (je Satz)

1 Satz = Themen 1-12

1 Satz: € 2,50

10 Sätze: € 2,30

50 Sätze: € 2,20

### Preise (je Thema)

8-Seiter

10er Pack: € 2,00

50er Pack: € 9,00

100er Pack: € 15,00

12-Seiter

10er Pack: € 2,50

50er Pack: € 11,50

100er Pack: € 20,00

16-Seiter

10er Pack: € 3,50

50er Pack: € 16,00

100er Pack: € 30,00



## Andreasbriefe – Hörbuch

Die Andreasbriefe können nun als MP3-Hörbuch weitergegeben werden. Das Hörbuch, gesprochen von Benjamin Lachmann, beinhaltet alle Themen der Andreasbriefe.

Zudem beinhaltet das Hörbuch ein 8-seitiges Booklet, in dem die einzelnen Themen kurz beschrieben sind.

Als weiterführende Studienmöglichkeit kann man im Booklet Bibelfernkurse bei der Stimme der Hoffnung anfordern.

### Missionspreise für 2013:

1 Ex.: € 3,00 ab 10 Ex.: € 1,50

ab 5 Ex.: € 2,00 ab 50 Ex.: € 1,00



**Wertvoll leben**

### Wertvoll leben

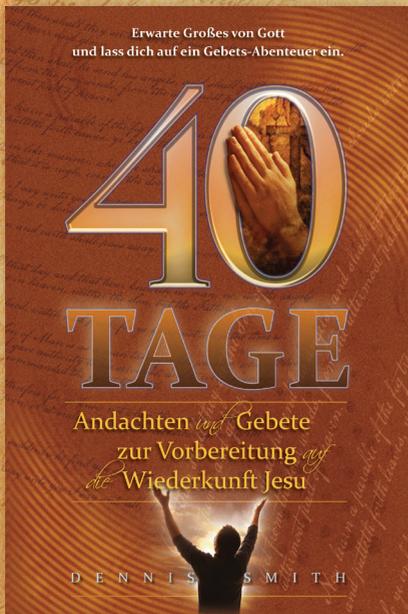
Im Kiesel 3, D-73635 Rudersberg/Württemberg

Telefon: 0 71 83 / 42 88 18, Telefax: 0 71 83 / 42 88 19

Email: info@wertvollleben.com, www.wertvollleben.com

# ERWARTE GROSSES VON **GOTT** UND LASS DICH AUF EIN GEBETS-ABENTEUER EIN.

## **40 TAGE** ANDACHTEN UND GEBETE ZUR VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERKUNFT JESU



Preis: **12.80 €** | 10+ **11.80 €** | 20+ **10.80 €**  
Preis Schweiz: **19.20 CHF**

192 Seiten; Paperback

Wünschst du dir ein erfülltes Bibelstudium und Gebetsleben? Möchtest du andere Menschen zu Christus führen? Wenn ja, bist du hier genau richtig. Die 40 Andachten in diesem Buch wurden erarbeitet, um deine persönliche Freundschaft mit Jesus zu stärken. Sie wollen dir auch helfen, deine Mitmenschen für Christus zu gewinnen. Warum 40 Tage? Die Bibel berichtet von bedeutsamen Ereignissen, die 40 Tage lang dauerten:

- Während der Sintflut regnete es 40 Tage lang
- Mose war 40 Tage lang auf dem Berg Sinai
- Israels Kundschafter waren 40 Tage lang in Kanaan
- Jona warnte Ninive 40 Tage lang
- Jesus verbrachte 40 Tage in der Wüste
- Jesus blieb nach seiner Auferstehung 40 Tage lang mit den Jüngern in Kontakt

Gott möchte auch in deinem Leben Aussergewöhnliches tun. Er sehnt sich nicht nur nach einer engeren Beziehung zu dir. Er möchte durch dich auch anderen näher kommen. In diesen 40 Tagen kannst du eine intensive Gemeinschaft mit Gott zu pflegen. Das bereitet dich noch besser auf die lang erwartete Wiederkunft Jesu vor.

Zehn Jahre lang hat Dennis Smith die biblischen Lehren studiert, die diesem Andachtsbuch zugrunde liegen. Er hat diese Grundsätze umgesetzt. Er ist Pastor und Autor verschiedener Bücher.

Zu beziehen bei:

### ADVENTISTBOOKCENTER

Shop: [www.adventistbookcenter.at](http://www.adventistbookcenter.at)  
Email: [info@adventistbookcenter.at](mailto:info@adventistbookcenter.at)  
Tel.: 0043 - (0)676 9280012

### TOP LIFE - WEGWEISER VERLAG

Shop: [www.toplife-center.com](http://www.toplife-center.com)  
Email: [info@wegweiser-verlag.at](mailto:info@wegweiser-verlag.at)  
Tel.: 0043 - (0)1-2294000

### KONRAD PRINT & MEDIEN

Shop: [www.wertvollleben.com](http://www.wertvollleben.com)  
Email: [info@wertvollleben.com](mailto:info@wertvollleben.com)  
Tel.: 0049 (0)7183-428818

### ADVENTVERLAG SCHWEIZ

Shop: [www.advent-verlag.ch](http://www.advent-verlag.ch)  
Email: [info@adventverlag.ch](mailto:info@adventverlag.ch)  
Tel.: 0041- (0)33 654 1065



ABC MEDIEN



Top Life Center